

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland  
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2.30 RM, durch die Post 2.50 RM, ohne Zahlung. Einzelhefte 0.15 RM. 64 Jahrgang. Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Sandkaule 15/17. Fernsprech-Sammel-Nr. 274 31. Telegramm-Adresse: Saale Zeitung. Geschäftsstellen: Kleinmachnow 6. Wallenhausen 15. Im Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückgängigkeit. Einzelpreis 15 Rpf. Halle, Freitag, den 16. August 1939. Nummer 192

## Neue Krisis der Haager-Konferenz.

### Neues in Kürze.

Der Ausschussverband der Vereine Deutscher Studenten, der studentische Korporationen an sämtlichen Hochschulen des Deutschen Sprachgebietes hat, in einem Beschlusse seiner Verbandstagung entsetzend, dem Reichsausschuss für das Deutsche Volksgesetz als korporatives Mitglied beigetreten. Die Mitteilung ist für Halle infomem von Interesse, als die Zeitung des Ausschussverbandes zurzeit in den Händen des Vereins Deutscher Studenten Halle-Wittenberg liegt.

Generaldirektor Dr. Schmidt, Hirschberg, Vorsitzender der Deutschen Volkspartei in Niedersachsen, bis vor kurzem volksparteilicher Reichstagsabgeordneter, hat sich laut „Volks-Zeitung“ dem Bezirksausschuß Niedersachse für das deutsche Volksgesetz gegen den Propaganda angeschlossen und damit seine Gegnerschaft gegen den Parteiführer Stresemann zum Ausdruck gebracht.

In der Verfassungskommission des Bundespramot nach, wie die „Volks-Zeitung“ mitteilt, auch der frühere Regent des Landes, Fürst Friedrich von Waldeck und Pyrmont, teil.

Die Beförderung im Befinden des Reichskanzlers schreibt weiter fort. Er hat in den letzten Tagen noch verschiedene politische Vorträge entgegengenommen, u. a. über den Stand der Haager Verhandlungen.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Reichswehrminister Groener, empfing gestern den Kommandanten des italienischen Schiffsgeswaders Admiral Noto.

Die Angehörigenorganisation im rheinischen Braunkohlensprengel kündigte die am 19. September 1938 abgefohlene Gehaltsregelung zum 30. September 1939. Auch die beiden Bergarbeiterverbände im rheinischen Braunkohlensprengel haben mit Bezugnahme auf die beiden Schiedsprüche vom 21. August 1938 die Abkommen über Arbeitszeit und Lohnregelung zum 30. September 1939 gekündigt.

Die deutschen Vorstellungen in Vorkonferenzen sind auf insgesamt sieben Grenzverletzungen der polnischen Militärführer in der letzten Zeit. Wie bekannt, hat Polen auch eine Unterdrückung der Einzelfälle eingeleitet.

Für die neue Ratstagung in Genf ist die deutsche Delegation zusammengesetzt. Sie ist wieder mit Hülspersonal 24 Köpfe stark, weitestgehende Personaländerungen sind nicht erfolgt. Das deutsche Interesse in Genf wird sich wieder einmal auf die Wiederbeitragefrage erstrecken. Auch diesmal erwartet man, nie immer, neue Verabredungen, aber keine Beschlüsse.

In verschiedenen Berliner Fabriken, besonders in der Metallindustrie, werden seit Dienstag Massenarbeitslosungen für die ausgesperrten 50 000 englischen Spinnereiarbeiter vorgenommen. Man hört, daß die Geträgnisse der Sammlungen „sehr günstige“ seien.

Die Konferenz der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer der englischen Baumwollindustrie hat sich an ein schiedsgerichtliches Verfahren geteilt. Auf Grund dieses Abkommens steht es jeder Spinnerei frei, am Montag der Betrieb wieder aufzunehmen. Bis zur Fällung eines Schiedspruches sollen die Löhne gesahrt werden, die vor der Ausperrung Geltung hatten.

Bei der Enthüllung einer Ehrenstatue im Gebäude der Pariser Präfektur für die Gefallenen des Krieges verlas der Präfekt ein Telegramm des Ministerpräsidenten Briand, daß die Nichtbeteiligung seiner kurzigen Ehrenfestspiele nur vorübergehend war und eine französische Armee und Flotte. Es sei Pflicht der Überlebenden, Waffen und Hände rein und stark zu halten. — Und die Verfasser Pflicht zur allgemeinen Abrüstung?

### Snowden lehnt die Gegenanschläge ab.

Der Berichterstatter des „Paris Herald“ in Haag meldet, gestern Abend sei das Gerücht verbreitet worden, daß Snowden bei Empfang der englischen Journalisten erklärt habe: „Die Vorschläge, die mir unterbreitet wurden, sind unannehmbar. Ich habe sie sämtlich abgelehnt.“

Das amtliche englische Büro und die Blätter melden die Haager Konferenz sei in großer Gefahr, zusammenzubrechen. Snowden sei bereit, am Sonnabend abzureisen, wenn nicht bis dahin seinen Forderungen Genüge gefunden sei. Im allgemeinen wird der italienischen Delegation die Schuld an dieser neuen schweren Krise der Konferenz beigemessen. So sagt der Haager Berichterstatter des „Daily Herald“: „Es liegt eine bittere Fronte in der Tatfrage, daß gerade die Italiener einer Vereinbarung eigenmächtigen Widerstand entgegenbringen. Dieser Widerstand droht die Verhandlungen der Sachverständigen mit den guten Ausichten auf ein befriedigendes Ergebnis zunichte zu machen.“

Einer Ergänzungs-Meldung zufolge haben die vier anderen Gläubigerstaaten Großbritannien die Summe von 17 Millionen Goldmark angeboten, d. h. ungefähr ein Drittel von dem, was Snowden verlangt. Der britische Schatzkanzler habe dazu lebhaft bemerkt: „Gut, jetzt wissen wir also, woran wir sind.“

Vertinag meldet dem „Daily Telegraph“, daß die italienische Delegation sich bereit erklärt hat, etwas von dem italienischen Anteil zur Verfügung zu stellen, um den britischen Forderungen entgegen zu kommen. Die vier anderen Gläubiger-Delegationen würden gern etwas mehr Zeit gewinnen und es vermeiden, Einreden irgendeiner Art zu übermitteln. Es heißt, Briand und Snowden würden heute eine letzte Zusammenkunft haben, bevor die Entscheidung fällt.

Das infamokratische Berliner Tagblatt meldet aus dem Haag: „Die Krise, die durch den französisch-englischen Antikrieg entstand, ist wieder einmal akut geworden, und die englische Delegation sowie auch die französische und belgische sind pessimistischer als je zuvor.“

### Morgen Bekanntgabe des Räumungszeitpunktes.

Wie nunmehr zuverlässig verlautet, wird Briand das Datum für die Gesamträumung, d. h. also für den Abzug des letzten Besatzungssoldaten aus der dritten Zone, am Sonnabend bekannt geben, und zwar wird sich die Bekanntgabe voraussichtlich in der Form der Aufstellung eines Gesamtprogramms für die Räumung von Beginn bis zu ihrem Abschluß vollziehen.

Heute vormittag sollen der deutschen Delegation die Ergebnisse der zwischen den übrigen Mächten wegen der Einbringung der verschiedenen angeforderten Interzessionsfälle und wegen der finanziellen Streitpunkte gesprochenen Standpunkte bekanntgegeben werden.

In der Saarfrage, die von französischer Seite als deutsch-französische Angelegenheit und nicht als Konferenzsachema bezeichnet worden ist, haben nach der feinergetragenen Heberzeugung eines deutschen Verhandlungsplanes Besprechungen zwischen den beiderseitigen Staatssekretären und zwischen den Sachreferenten stattgefunden, die der Aufklärung einzelner Punkte dienen und die in gleicher Form fortgesetzt werden sollen.

### Schwere Entkündigung im Saargebiet.

Am Saarbrücken wird gemeldet: Große nationale Trauer ist im Saarland eingetret. Wohin man hört und welche Parteistellung man auch aufstellt, überall hört man auf die Erkenntnis, daß auch dies mal die Stunde für die Befreiung des Saarlandes noch nicht gekommen hat und der Haag ebenfalls eine Wendung bringt wie die verschiedenen Tagungen

### Die Zukunft Europas.

Von Dr. Franz Geipel, früherer österreichischer Bundeskanzler.

In einer Zeit, in der gewisse deutsche Kreise sich einem überloren Optimismus von Völkervereinigung und Weltfriedenshoffnungen durch Übernahme der neuen Reparationsregelung hingeben, mochte Briand durch seine Vancorapropaganda geführt betraut, sind die nachfolgenden Ausführungen des hochbetagten österreichischen Vorkriegs- und gegenwartig besonders wertvoll: einmal durch ihren nüchtern realpolitischen Charakter und ferner besonders dadurch, daß sie so kurz den Gedanken betonen, daß jede Nation sich in erster Linie selbst aus ihren Schwierigkeiten herausarbeiten muß. Auch für die Völker gilt das Wort: „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott“, was heute in Deutschland von vielen übersehen wird, die sich dem Wahn hingeben, es könne in der Zukunft ein etwas Verheißendes geben wie in der Zukunft eine Art außerordentlicher Sozialversicherung der Völker, die die eigene Vorfürge für die eigene Zukunft entscheidend mache. Die Schriftung:

### Pariser Professe.

Das „Journal des Debats“ schreibt: Man möchte geradezu sagen, daß die große Opferbereitschaft auf unserer Seite eine Ursache des Bruchs werden könnte, denn man erleichtert nicht immer durch Nachgiebigkeit eine Verhandlung. Die Schwäche, die man Snowden gegenüber an den Tag lege, könnte ihn sehr wohl dazu ermutigen, sich unangenehm zu zeigen und Forderungen aufrechtzuerhalten, die einen Druck unvermeidlich machen würden.

Der „Antirain“ schreibt: Das Ausrücken des Finanzauschusses sei der schlafende Dämon für die Notwendigkeit, im gegebenen Falle entschlossen, je logar gewalttätig an sein, wenn man sich Lösung verschaffen wolle. Ob eine französischerseits mehr unternommen, nachdrücklicher reagiert werden? Ohne Zweifel ja. Wenn man diese Frage aber bejaht, dann müsse man die Absichten Poincarés bedenken.

### Frankreich gegen deutsche Verzichte?

Der Berliner „Vorkriegs-Kurier“ meldet: Ansehen erregt gestern die Erklärung Londonens, daß Frankreich sich nicht an den englischen Anträgen beteiligen wolle. Demzufolge ist an einem Verzicht auf die Einziehung der Besatzungsgeldern zu bewegen.

Die heutigen Pariser Morgenzeitungen führen eine sehr heftige Sprache gegen Snowden und die Labourregierung. Der „Matin“ erklärt, England sei gegen die deutsch-französische Annäherung, weil sie die Schiedsrichterrolle bedrohe, die England sich in den letzten Jahrhunderten über den Kontinent angeeignet habe. — Damit dürfte der Matin einen der sehr ersten tiefsten Gründe der Haltung Englands richtig angebeutet haben, um so erster wird für Deutschland die Frage, ob es sich durch Fortsetzung der Anlehnung an Frankreich in hohem Grade gegen England und Amerika bringen soll.

in Genf. Das aber, was die Saarbrücken-Forderungen besonders erregt, ist, daß immer wieder Versprechungen gemacht und Sollnungen gemacht werden, von denen die Berliner Regierung jetzt wissen muß, daß für ihre Durchbringung jede diplomatische Vorbereitung gefehlt hat und weiter fehlt.

### Über die Kontrollkommission

hat das Justizkomitee gestern wiederum gesagt, ohne aber bisher zu einer Eintritte zu gelangen, auf der ein Einvernehmen zu erzielen ist. Am Sonnabend vormittag werden die Beratungen fortgesetzt.

Die „Neue Züricher Zeitung“ meldet aus dem Haag: Die vier Mächte Frankreich, Belgien, Italien und Japan stimmen dem englischen Vorschlag zu, daß der Völkerbund eine besondere Kommission für das Rheinland einsetzt. Die Vertreter Rumäniens, Griechenlands und Jugoslawiens wurden zu den Besprechungen zugezogen. Das Pressekomitee der französischen Regierung nennt den englischen Vorschlag den eines gerechten und auch Deutschland wohlwollenden Ausgleichs.

Der Pariser „Herald“ bringt ein Washingtoner Telegramm, wonach Americas Vertreter in Haag, Wilson, angewiesen sei, sich an den politischen Besprechungen, einschließlich der Räumungs- und der Saarfrage, nicht zu beteiligen.

Die Bank von England erklärt, daß die von Newporer Bankfreien ausgehende Nachricht, die Bank von England habe in Newpor eine Vereinbarung getroffen, die die Aufnahme eines Kredites von 50 Millionen Dollar auf Wunsch innerwärts weniger Hindernisse ermöglige, leber Verbindung entbehrt.

Zweifel an der Zukunft Europas sind keine neue Sache. Schon lange vor dem großen Krieg hörte man in manchen Amerikanisierungen Europas anfänglich oder vor einer solchen Gefahr warnen, oder man sagte eine Erhebung Afrikas voraus. Der Pessimismus, der in den Zweifeln an der Zukunft Europas zum Ausdruck kam, ist sicher ein Zeichen der Mäßigkeit und damit eine innere Schwäche des alten Kontinents. Aber er batte eine gewisse Verbindung auch in einer Reihe von Tatsachen.

Europa ist klein, verglichen mit der übrigen Welt. Es ist verhältnismäßig arm an leicht zu gewinnenden Naturprodukten, die das wirtschaftliche Leben fruchtbar machen. Europa ist überbevölkert; es kann weder seine Bevölkerung mit der Erde ganz ernähren, noch bietet es allen hinreichende Arbeitsgelegenheit. Das kleine Europa ist dazu in sich unruhig und vor einer Fülle von Problemen gestellt, die es gewiß leichter reicher machen, die aber zugleich auch an seinem Lebensfuß sehten. Zu allem anderen liegt dann auf Europa von heute auch noch die Erinnerung an den Krieg. Bitterkeit im Bewußtsein an die Schuld am Kriege auf der einen, Erbitterung über die einseitige Belastung der Kriegsschuld auf der anderen Seite, erge Gemutungen für das Wiederentstehen oder Neuentstehen eines europäischen Gemeinheitsgefühls.

Trotz allem ist der Pessimismus in Wahrheit unbegründet. Europa bleibt Europa! Seine Geschichte, seine Vielgestaltigkeit (!) ist kein Nachteil, sondern ein Reichtum, der besondere Vorkommen aufweist und nur bewahrt werden kann, wenn gewisse schwierige Aufgaben, vor allem moralischer Natur, endlich einmal gelöst werden. Die Nachwirkungen des Krieges werden auch wieder überwinden werden. Europa hat auch in der Anstellung von Kriegsmunden eine große Tradition. Immerhin hat der Weltkrieg Kräfte der Zerstörung ausgelöst wie kein Krieg zuvor und auch Bindungen mit den Kontinenten gebracht, die die alte Vormachtstellung Europas wesentlich beeinträchtigen. Aber Europa denkt nicht wieder an die Wiederholung eines solchen Experiments, die es vernichten würde.

Vor der Amerikanisierung fürchten wir uns nicht. Wenn auch gerade die Teilnahme Americas den größten Krieg erst am Weltkrieg im vollen Sinne des Wortes gemacht hat, so hat doch Amerika auch wieder so viel beigetragen, die europäischen Völker am Leben zu erhalten und zu neuer wirtschaftlicher Tätigkeit infindenzuführen, daß wir seine Größe und Organisationskraft aus von der guten Seite kennenlernten.

So verkehrt ein übertriebener Pessimismus in bezug auf unsere Zukunft wäre, so verkehrt wäre aber auch ein leichtsinniger Optimismus. Daß alle Gefahren von selbst vorübergehen und daß uns europäischen Völkern ohne unser Zutun eine schöne und große Zukunft sicher sein werde, ist ganz bestimmt falsch. Die Menschheit ist in das Alter der Reife getreten; sie hat das Recht, aber auch die Pflicht, sich selbst zu bestimmen, und zwar haben alle, die die nötige Intelligenz besitzen, die Wege in eine glückliche Zukunft zu erkennen und dann mit Bewußtsein zu gehen.

Was muß nun geschehen, um die Zukunft Europas zu sichern?

Mr. Briand, will, wie es heißt, in der nächsten Zeit einen förmlichen Appell zur Gründung der Vereinigten Staaten von Europa erlassen oder wenigstens eine Botschaft für die Schaffung einer europäischen Weltorganisation großen Stils. Er beabsichtigt, zu heilt es, seinen Plan dem Völkerbund in der heutigen Septembertagung vorzulegen. Ich glaube, wir müssen Mr. Briand für seine Initiative aus zwei Gründen dankbar sein: einmal, weil von anderer Seite, von einem der Besten, ja selbst von einem der neutralen Staaten und schon vor von einem kleinen Lande aus, kaum ein ähnlicher Schritt unternommen werden könnte. Zweitens wird für die Erkenntnis, wie es heute um Europa steht, das Echo von größter Bedeutung sein, das die Anregung finden wird und zum Teil schon gefunden hat. Ein solches Echo könnte aber ein kleineres nicht erzielen.

Es scheint nun bereits festgelegt werden zu können, daß die europäischen Staaten außer Frankreich von den Vereinigten Staaten Europas oder auch nur einer europäischen Weltorganisation entweder nicht wissen wollen oder doch den Zeitpunkt nicht für gekommen erachten.

Warum? Aus der italienischen Presse liegt man eine allgemeine Ablehnung „passifistischer Phantasien“ heraus. Aus Deutschland hört man Stimmen der Besorgnis, daß der Plan Briands nur angewendet, die französische Hegemonie auf dem Kontinent zu verfestigen. In England scheint die Unklarheit, was unter Europa zu verstehen ist, Mißfallen zu erregen. So die Großen in Europa. Die Kleinen haben von Europa keine Freude, als diese unter starrem Festhalten an den gegenwärtigen Grenzen gebildet werden sollen. Ganz besonders aber ist Amerika zurückhaltend. Das offizielle Amerika sieht aber die Gefahr vor sich, daß ein geeinigtes Europa einen antiamerikanischen Blicken könnte. Die Befürchtung ist natürlich nicht ganz unbegründet.

Was sehen wir also? Man kann Europa nicht allein und nicht zuerst durch organisierte Maßregeln sanieren. Diese werden erst wirksam sein können, wenn die notwendigen physiologischen Voraussetzungen geschaffen worden sind.

Auf einem nur sich in diesem Zusammenhang besonders aufzuheben machen. Wir dürfen nicht von irgendeiner Aktion, die die Staaten Europas näher zueinander führt, erwarten, daß sie uns der schwierigen und peinlichen Arbeit zur Vereinigung der besonderen Schwerezeiten überhebe. Eine zweite Seite derselben Sache ist, daß kein europäischer Staat und keine Volkswirtschaft glauben darf, sie wären aller Sorge überhoben und ihre inneren Probleme lösen sich von selber, wenn sie nur in der einen oder anderen aber weltpolitische Kombination eintreten könnten.

Es ist nicht so; im Gegenteil, für die Gesundheit der ganzen Welt oder Europas stehen nicht jene am meisten, die sich mit den sogenannten großen Fragen beschäftigen, sondern die anderen, die auf ihrem Boden vorwiegend, die besonderen Reiben ihres Volkes mit wohlverwogenen besonderen Seelenteilen zu befehen haben. So kommt aber, der Welt alles auf die innere Konsolidierung der Verhältnisse in den einzelnen Staaten und innerhalb der verschiedenen Nationen an.

Es gibt keine ärgere Mißhandlung als eines Volkes, keinen härteren Beweis für die Unfähigkeit von Staatsmännern, als wenn sie glauben, den Frieden dadurch zu sichern, daß sie ihre Nachbarn oder einen von ihnen künstlich klein und schwach erbitten, damit er ihnen

## Riefige Salpeterfunde in Deutsch-Südwest.

Nach einem Bericht von Professor Emeaf Thomas von der Universität in Kapstadt, der eine geologische Forschungsreise durch Südwestafrika macht, sind in der Kolonie gewaltige Salpeterlager entdeckt worden, die an Bedeutung den Salpeterlagern Chile's nahesteht. Der Abbau dieser Lager würde Südwestafrika eine neue außerordentlich wichtige Wirtschaftsklasse eröffnen und auch den Weltmarkt merklich beeinflussen. Bisher sind 10 000 Quadratmeilen salpeterhaltigen Gebietes wissenschaftlich festgestellt worden. Die Regierung schätzt das gesamte Salpetergebiet auf mindestens 82 000 Quadratmeilen. Eine Analyse der Funde ergibt einen Gehalt von 15,98 Prozent salpetersaures Natrium, 1,49 Prozent Chlorat, 5,56 Prozent Chloratnatrium, 5,29 Prozent schwefelsaures Natrium und 0,81 Prozent Calcium bicarbonicum.

— In unsern einstigen Kolonie Südwest werden immer neue Schätze gefunden, die den Wert dieses Gebietes höher und höher in die Milliarden steigen lassen. Aber die Herren Reparationsgläubiger denken nicht daran, und den geraden Weg auf unsere Kriegsschulden anzugehen. Und unsere Reichsregierung schweigt dazu.

## Deutschenverdrängung

Die Deutsche Kolonialgesellschaft teilt mit: Die südafrikanische Mandatsverwaltung hat für die Ansiedlung der Buren der portugiesischen Kolonie aus Angola in unserer Kolonie einen Betrag von 100 000 Reichsmark genehmigt. Dieser Betrag ist in drei Raten zu zahlen. Die erste Rate ist bereits an die Deutsche „Aktiv Bank“ an der Siedlung der Angola-Buren fließen. In der Tat

nicht gefährlich werde. Nicht die gesunden Völker, nicht die konsolidierten Staaten, sondern die Kranken, die Kranken, die nichtlebenden, in sich selbst verpaltenen und zerbrechen.

## Zusammenbruch einer Pariser Kommunistenbank.

Wegen die Pariser kommunistische Arbeiter- und Bauernbank ist auf Grund der entdeckten Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung ein Gerichtsverfahren wegen Betruges eingeleitet worden, das sich gleichzeitig gegen 18 Mitglieder des Aufsichtsrates der Bank richtet. Der Untersuchungsrichter hat gegen das Mitglied des Verwaltungsrates, Maxime, der gleichzeitig Bürgermeister der Vorstadt Jura ist, einen Haftbefehl erlassen. Maxime soll flüchtig sein. Die Ränge der Arbeiter- und Bauernbank, sowie ihre 24 Filialen in den Vorstädten sind unter Sequester gesetzt worden. Heute wird eine gerichtliche Durchsicht der Geschäftsbücher vorgenommen werden.

Nach dem „Matin“ betrug der Kassen- und Einkommensbestand der kommunistischen Bank 25 Millionen Franken. Davon seien 10 Millionen an kommunistische Organisationskosten geblieben, 8,5 Millionen an die „Kommunistische“ 8,5 Millionen an die kommunistischen Genossenschaften, 3 Millionen an den Spartakusbund, eine Million an eine Filmgesellschaft, die Propagandafilme herstellte. Nach dem Sachverständigenbericht belaufen sich die Aktiven der Bank nur auf 3,5 Millionen Franken. Der Verlust beläuft sich somit auf den Betrag von 21,5 Millionen. Es habe in den letzten Jahren insgesamt 700 000 Franken abgezogen, während der tatsächliche Gewinn höchstens 300 000 Franken betragen habe.

bedeutet dieser Siedlerzug eine Maßnahme zur wirtschaftlichen und politischen Unterdrückung des Deutschstams in der Kolonie. Aus der letzten Sitzung des Angola-Betrats wird bekannt, daß bisher ungefähr 320 Familien von Angola-Buren im Lande sind. 114 Familien sind bereits 177 Familien angeworben, so daß noch 147 Familien angeworben werden müssen. Siedler erhält sofort 150 Pfund Sterling bis zur Anmeldeung von Farmen und nach der Anmeldeung bis zu 400 Pfund Sterling als Voranschuss zum Ankauf von Grundstücken, für den Hausbau 150 Pfund Sterling.

## Wieder Anrufen auf Samoa.

In Apia auf der Insel Samoa kam es am Sonntag zwischen 250 Eingeborenen und der Polizei zu heftigen Zusammenstößen. 14 Samoaner erlitten Verletzungen durch Gewehrschüsse, einige Polizeibeamte wurden durch Steinwürfe verletzt.

Aus der früheren deutschen Kolonie Samoa kamen in den letzten Jahren immer wieder Meldungen über Zusammenstöße zwischen den Eingeborenen und den Verwaltungsbefehlshauern. Samoa wurde nach Abschluß des Krieges der Regierung von Neuseeland als Mandatsgebiet zugeteilt, die es durch einen Gouverneur verwaltet wird. Schon bald nach Eröffnung der neuseeländischen Verwaltung kam es zu Streitigkeiten mit den Eingeborenen. Die Abhaltung alter Gebräuche und Gewohnheiten durch das neue System regelten die Unzufriedenheit über die Wirtschaftslage. Der Völkervertrag mußte für verfassungswidrig mit den Zuständen auf Samoa erklärt werden. Es erfolgte ein Beschluß im Gouvernementsrat, ohne das anstehende ein Beschluß des Systems eintrat.

## Die Arbeitslosenversicherungreform.

In der gestrigen Fraktionsführerbesprechung der Regierungspartei wurde das Problem der Arbeitslosenversicherung reformiert nach einem Vortrag des Reichsarbeitsministers Wiffell erörtert.

Nach eingehender Aussprache bestand allseitiges Einverständnis darüber, in den nächsten Tagen zu einer Vereinbarung zu gelangen. Die Reichsregierung wird bemüht sein, einen Vorschlagsentwurf vorzulegen, der den Sozialpolitischen Ausschuss als Beratungsunterlage dienen soll.

Man verhandelte sich außerdem über die heute beginnende Aufnahme weiterer interfraktioneller Besprechungen. Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags begann gestern nachmittag die Beratung der Reform der Arbeitslosenversicherung. Reichsarbeitsminister Wiffell erklärte, die Reichsregierung sei leider nicht in der Lage, dem Ausschuss schon jetzt eine fertige Vorlage zu unterbreiten, weil noch in einigen wesentlichen Fragen Meinungsverschiedenheiten im Kabinett beständen.

## Ränder und Arbeitslosenreform.

Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge besteht bei der Wehrhaft der deutschen Ränderregierungen der Wunsch, zu der Reform der Arbeitslosenversicherung noch einmal Stellung zu nehmen. Am Dienstag nächster Woche tritt eine Ränderkonferenz zusammen.

Auch der Deutsche Städtebund verlangt, im Ausschuss gehört zu werden, offenbar so dem Wunsch, die neuen Bestimmungen der Reform nicht gegenwärtigen Gesetzes zur Reform der Arbeitslosenversicherung mit dem Bestimmung-

gen über die gemeindliche Wohnrauffürsorge in Einleitung zu bringen, damit nicht Leistungen, von den Städten übernommen werden müssen.

## Kanonensbootkampfe auf dem Amur.

Nach chinesischen inoffiziellen Berichten sind beim Zusammenstoß des Suaguri und des Amur ein chinesisches und russisches Kriegsschiff in Kampf geraten. Die chinesischen Kanonenboote Elgi und Kiang-teng wurden von den russischen Schiffen beschossen.

In Vertätigung der Meldungen über die angelegte Offensive der Sowjets wird halbamtlich von chinesischer Seite berichtet, daß russische Truppen auf chinesischen Boden gelandet worden sind. Die russischen Truppen haben die ersten Meldungen zufolge die Orte Siao-Sin-Tsching, Tsching-Osin-Tsching und San-Tsching-Feng geplündert. Chinesische Vorkämpfer sind nach dem bedrohten Gebiet abgezogen.

Chinesische Kriegsschiffe haben, weiteren chinesischen Meldungen zufolge, zum Gegenstoß angelegt und den russischen Truppen den Ort Siao-Sin-Tsching wieder entzogen. Durch die Kämpfe auf dem Suaguri ist der Schiffsverkehr völlig unterbrochen.

Wie das amtliche englische Nachrichtenbüro aus Moskau berichtet, soll auf Anweisung der Ranting-Regierung der Gouverneur der Mandchurie, Tschang-Sung-Kang, gestern Abend den Befehl gegeben haben, 60 000 Mann an der sibirischen Grenze zu konzentrieren. 800 russische Soldaten, die zwei kleine Städte am Suaguri besetzt hatten, sind von chinesischen Truppen zurückgezogen worden. 6 Russen und 2 Chinesen wurden getötet.

In Tokio eingetroffene Meldungen betreffen, daß es an der chinesisch-russischen Grenze zu Schärfe gekommen, aber noch amtlicher Auffassung ist diesen Dingen keine größere Bedeutung beizumessen. Unter unterrichteten Kreise glauben, die Schwierigkeiten werden dadurch beendet werden, daß China in wesentlichen Punkten nachgibt.

Das amerikanische Patentamt genehmigte gestern den im November 1923 eingereichten Antrag Dr. E. S. C. auf Erteilung eines Patents an den Luftschiffkapitän Zeppelin G. M. S. G. für ein starres Luftschiff mit getrennten Gaszellen.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ schreibt zum italienischen Flottenbesuch in Ost-Italien begrüßt herzlich die deutsche Flotte, die immer zahlreicher war. Italien beklagt nur Deutschlands Politik der Fernhaltung von der Ostküste abgesehen.

Bei der Verhüllung eines Heidenbäumchens auf der Insel Capri, wo sich die größten Zentralkonzentrationen Ungarns befinden, betonte Reichsverweser Göring: Der Zwangsreise laufe es offensichtlich nicht, daß Ungarn um die Verteilung seiner taufentjährigen Grenze Krieg geführt habe. Er rief seine Gruß an die Geliebten der ungarischen Arbeiter, die er aufforderte, seine Schwelgereien unter sich zu erziehen. Das Schicksal der gesellschaftlichen Klassen sei untereinander verbunden. Auf die Dauer können sie nur entweder in gemeinsamem Wohlstand leben oder in gemeinsamem Elend darben.

Der gestrige Abendzug zwischen Angora und Bursa ist entgleist. Amlich werden sieben Tote und 21 Verletzte gemeldet. Die Ursache soll ein zufälliger Knirschen sein, der sich mehrere Minuten über der Kemal-Pascha-Regierung in dem Zug befand.

## Welche Arbeit wählt die amerikanische Frau?

Die amerikanische Frau — das heißt die verdiente Frau — genießt heute noch in weit höherem Maße die Fürsorge des Mannes, als es bei uns der Fall ist. Ihre wird mit größter Selbstverständlichkeit alle Unannehmlichkeiten aus dem Wege geräumt, sie ist die vermögliche, viel beneidete Herrin des Hauses.

Aber diejenigen Frauen, die selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen müssen, stehen mitten im Kampfe ums Dasein, um die Geldbeschaffung mit dem Mann. Es gibt kaum einen Beruf, für den es nicht Amerikanerinnen gibt und von den einfachsten Wirtsinnen einer beliebigen Arbeiterin bis zu den höchsten Aufgaben, die an einen Industriemanager gestellt werden, haben Frauen den Beweis erbracht, daß sie ihren „Mann“ im Beruf zu helfen wissen.

In den Vereinigten Staaten hat man bei der letzten Volkszählung 300 verschiedene Berufsstellungen zusammengefaßt und in nur zehn von den am häufigsten vorkommenden sind die Frauen in Arbeitstätigkeit getreten. Es ist oft erstaunlich, in welchen Berufen Frauen zu finden sind. Vor den schwersten körperlichen Anforderungen, vor den härtesten beruflichen Arbeitsbedingungen scheiden sie nicht zurück. In den meisten der 300 verschiedenen Berufen der Frauen. Den anstrengenden, ansehnlichen Körperarbeit voraussetzenden Beruf des Hausarbeiters und Auftragsers bei Schiffverleibern haben die Frauen zu ererben. Sie reinigen Kessel und Maschinen. Sie fischen und finden überall Arbeit und haben es verstanden, sich Anerkennung ihrer Leistungen zu verschaffen.

Wie in den höchsten Stellungen in Handel und Schiffahrt sind Frauen emporgestiegen und verfügen über Einkommen, die zu manchen europäischen Industriellen nicht weit abliegen. So schließt man beispielsweise die Jahreserneuerung von Weizen, der die Verantwortlichen eines Schiffbauunternehmens in Seattle, auf 150 000 Dollar. Sieben bis acht Jahre lang hat der ganze Welt, die sich den Beruf der Schiffbauunternehmer

wählt hat, ist Miss Margaret Campbell Goodmann — eine Amerikanerin.

Eine eigenartige Tätigkeit, die man wohl kaum anderswo als in New York finden wird, ist die der Gipskünstlerin. Auf der Suche nach immer neuen Gestaltung, die sich in Gipsverformungen an den verschiedensten Stellen des Körpers zeigen, gelangen in New York eine Reihe von Kunstlerinnen, sogenannte Gipskünstlerinnen, zu eröffnen, in denen der Tee von Zigarettenraucherin geteilt wird, die sich auf die Kunst des Gipsplastens verstehen. Diese Gipskünstlerinnen arbeiten in einem kleinen, aber gut ausgestatteten amerikanischen Gipsstudio, das als ein außerordentlich gutes Geschäft erwiesen und sind in den vornehmen Betrieben New Yorks verschiedenartig angestellt. Hier einer verhältnismäßig hohen Bezahlung erhält man Tee und ein paar Sandwiches. Aber die Bemühung ist hier lebendig. Die Hauptaufgabe ist das Modellieren, das wenn die Testlinge geformt sind aus den Leuchtstrahlen von den Kunstlerinnen selbst wird. Der Sonar hat's Wohlwollen ist im Preis für Tee und Gebäck begriffen, weil die amerikanischen Gipskünstlerinnen gegen Entgelt arbeiten. Aber wenn man einmal genau nach der Herkunft ihrer Modelle nachsehen will, so findet man in den meisten Fällen heraus, daß es meistens alles Zigarettenraucherinnen sind, sondern daß sich eine große Anzahl von ihnen aus ehemaligen Studentinnen rekrutiert. Der einträgliche Beruf löst. Ganz und Zeit werden schnell abgearbeitet und einträglicher und in Washington unterrichtet die Inhaberin der Schule die Studentinnen.

Interessant ist es noch festzustellen, zu welchen Berufen sich die amerikanischen Frauen trotz aller Unternehmungskunst bisher doch noch nicht entschließen können. Dem Beruf des Dachdeckers und des Eisenarbeiters auf Hochbauarbeiten, des Dolmetschers und Seizers hat sich keine Frau gewagt. Ebenso ist es bisher nur bei der Straßenreinigung und Feuerlöscherarbeit und vor dem Seemannsberuf zurückgeblieben. Aber es wird nicht allzu lange dauern, bis die amerikanischen Frauen auch in diese Berufe eingang hat.

## Striegel, Del und Champoning . . .

### Vom römischen Babelen.

Ein neues Vergnügen ist es nicht, wohl aber das schönste, das der Römer kennt. Man zögert am Eingang einen Golda, das ist ungefähr 1 Pfennig und erhält dafür eine Marke für zwei Stunden. Man kann sich Stundenberechnung und ähnlichen Spielarten, um 3 Uhr nachmittags wird geöffnet und erst in der Dämmerung geht man nach Hause. Auch viele Freizeidier sind vorhanden und auch dort findet man viele und prächtige Diener mitbringen, musikalische Kreise, die eigenen Feiern keinen Lohn verlangen.

Ein Tag in den römischen Bädern heißt viel zu verleben. Das sind keine pfeilerartigen Schwimmbäder, in denen sich die Bevölkerung zwischen den Stunden der Bäder mehr oder weniger langen Gespitzter ergeht, das sind römische Anlagen, größer als das Kolosseum, in denen man vom Himmel zu Himmel schreit. Wer weiß, ob er nicht nach den sieben Himmeln Wachs entfallen könnte. Wenn man die Bäder abgeben hat, so kann man nicht mehr sehr Lohnen und die Signor Scipio, London einer der vielen Seligen im Paradies. Alles was gefällt, ist auch gestattet.

Die Besucher haben verschiedene Gemohnheiten und meistens die Lust bis zum Platzen geizig zu sein. Man kann in einem Schwimmbad ein Schwimmbad — es ist 2400 Quadratmeter groß — untertauchen oder auf den Wellen treiben, was man über sich, oder im Warmen baden und langsam ins Wasser übergleiten, man kann sich treiben und fliegen und parfümierten Tellen, nach einem gründlichen Champoning unter die Dusche eilen, oder auch nur durchs Durmo bummeln, spielen und lachen und was sonst das Spritzwort empfiehlt.

Die eigentliche Körperzubereitung wird freilich auch nicht bezahlet. Die meisten Besucher bringen ihre Wasche, Del, Striegel und Seifen mit. Den

Striegel, einen Schaber, den wir aus der bekannten antiken Jünglingsstatue kennen, benötigt vor allem die sportliche Jugend, um die Del- und Sandpapier, die sich beim Ringeln ansetzt, vor dem Retzen der Haut zu entfernen. Die Haarpflege wird das größte Gewicht gelegt, die Männer gehen mit den Frauen, deren Abteilungen übrigens streng getrennt von den Männerhallen liegen, nichts nach.

Reich und Arm sind in den Thermen des Lebens verarmt. Als dieser Tage einmal Mussolini einer aller Veteranen erkrankte, der wegen seiner vielen Narben Wäsche trug, sich richtig zu pflegen, fragte er ihn, warum er sich keinen Baderstein nehme. Weil er nichts als Wunden aus dem Kriege heimgebracht habe, antwortete der Soldat scherzhaft, Mussolini geht ihm der Caesar daran sein Wache, und ebenso natürlich können am anderen Tag die alten Männer Kopf an Kopf, die sich unter schrecklichen Wunden jeder malieren. Als Mussolini das sah, wies er sie ab: „Soll einer von dem andern helfen!“

Auch für Leute, die einfach leben wollen, ist durch Privatbäder gefordert. Wer will, kann sich Gefächeln im Bademantel abwickeln, in Bistrotischen sich verlieben, Vorstellungen und Konzerte anhören, in die Bar gehen. Man braucht im Sommer nie ein Strahlbäder zu verändern, es ist selbstverständlich, daß sich alles im Bade trifft.

Ein Leben voller Sonne. So habe man in Rom, Babel, der Tag ist jeder Gottes auf der letzten Seite. Gibt Mussolini mit sich herum, legt werden. Die heutigen Römer, die den Fremden vor die gemaltenen Ruinen der Thermen führen, mehr oder weniger, was unangebracht für Stolz ist, wie hinter diese alten Mauern der Kaisertritte eine einzige Schwimmbad. Aber haben will, den der Zeit ironisieren. In ganz Rom gibt es nicht mehr als in den einzigen Bädern überleben, seit zwei Jahrzehnten ununterbrochen gebauend: in den offenen Lüder oder ins Meer.

Gustav M. Eberlein, Rom.



# Walhalla

Dir. O. Kleinhans — Fernruf 78385  
Heute 20 Uhr  
Gala-Premiere  
Die gr. Ausstattungs-Revue-Operette  
**„Der Soldat der Marie“**  
in 25 Bildern,  
bearbeitet von Dr. Peter Dollyneff,  
Musik v. Leo Ascher,  
60 Mitwirkende.  
Erstkl. Solisten-Besetzung.  
2 Musik-Kapellen, 20 Dolly Girls  
Großes Florette-Fecht-Divertissement  
Bühnenbilder von Prof. Günther.  
Heute Freitag 23<sup>1/2</sup> Uhr  
**1. Nachvorstellung**  
Gastspiel der Berliner Schauspieler  
in Peter Martin Lamels Schauspiel  
**Revolte im Erziehungshaus**  
Das größte Theater-Ereignis der  
diesjährigen Saison.  
Kleine Preise von 0.60 bis 3.50 Mk.

# Saalschloss - Drauerl

Morgen, Sonnabend, den 17. August  
**Sommer- u. Kinderfest**  
des Vereins vom 27er. Halle.  
**Konzert - Gesangsvorträge - Tombola**  
Kinderspiele aller Art, anschließend Tanz  
Beginn 3<sup>1/2</sup> Uhr, Gäste willkommen.  
Eintritt 50 Pfg.

# Weinberg-Terrassen

Vornehme und große Gartengaststätte  
Häuschen mit groß. Naturpark von seltener  
Schönheit.  
In Parkmitte idyll. Kinderspielplatz.  
Heute Freitag, den 16. August  
abends  
**Konzert und Tanz-Abend**  
Sonnabend, den 17. August  
nachmittags  
**Kaffe-Konzert**

# Kurhaus Wittekind

Heute, Freitag, ab 8 Uhr:  
**Großer Italienischer Opern-Abend**  
ausgeführt vom Halleschen Sinfonie-  
Orchester (35 Musiker)  
Leitung: Benno Platz  
Billiger Eintrittspreis **nur 30 Pfg.**  
Sonnabend, 17. August, nachm. 4 Uhr  
**Kaffe-Konzert**  
Abends 8 Uhr:  
**Großer Gesellschaftsabend im Freien**  
Bei ungestörter Witterung im Saal.  
Eintritt frei.

# Wasserpforte Theater

**Altes Theater** in Leipzig  
Sonnab. 17. Aug. 20.00  
Zur gef. Anst. d.  
Jeden  
Reis Operett-  
Theater in Leipzig  
Sonnab. 17. Aug. 19.30  
Zwei städt. von  
von Sellbronn  
von Stambul

# MÖBEL

in guten Formen und Edelhölzern  
für Siedlung und Kleinwohnung  
Besonders preiswert  
**Küchen-Schlafzimmer**  
Einzelmöbel  
Zahlungsanleitungen  
Lieferungen frei ins Haus  
**HAUSRAT**  
G. M. B. H.  
Halle a. d. S., Mittelstraße 5a

# CAPITOL

Telefon 33440 — Lauchstädter Straße 1.  
**Ab heute**  
Nach langer Zeit noch einmal, vielleicht zum letztenmal,  
**Lya Mara, Wilhelm Dieterle, Michael Bohnen u. a.**  
in der unsterblichen Operette von Johann Strauß  
**Der Zigeunerbaron**  
Wie Strauß im Klang, so beherrscht Friedrich  
Zelnic in Bild die Topographie des Ungarländes  
in souveräner Weise. Eingehüllt in die wilde  
Romantik der Pubta, trägt auch dieser Film den  
Stempel Zelnic's mit dem goldenen Gemüt, harmlosen  
Humor, den feinempfindenden Geschmack.  
Die bekannten Weisen vermittelt gesanglich der  
beliebte russische Tenor Jnanascha Gluckmann und die  
Soubrette vom Stadttheater Bautzen Fräulein Liddy Jopp  
machen Sie sich auf einen ganz großen Genuß gefaßt!  
Im Beiprogramm: Woche, Kulturfilm — Das Lustspiel  
**Guten Tag, Schwiegermama!**  
Jugendliche haben Zutritt!  
Beginn: 4.30 6.30 8.30 Uhr.

# Bergschenke

Perle d. Saalesales  
Sonnabend  
nachmittags  
**Konzert**  
Eintritt frei!  
Schneiderin  
nimmt nach Wunsch,  
in u. auß. b. Stoffe  
an. G. Zeimer, Halle  
Sofmannstr. 34, II.

# Denken Sie daran!

**Lambert's billige**  
**Seifenlauge**  
nur noch  
Freitag, Sonnabend, Montag  
**Arthur Lambert**  
Seifen - Parfümerien  
Steinweg 5, Preußenberg 9/10  
(Kathe-Pass.) Bernburgerstr. 29

# Strümpfe

in jeder Stärke  
werden zu einem  
preiswert angekreid  
oder anbewe  
H. Schae Nachfolger  
Gr. Steinstraße 84.

Krankheiten aller Art, sowie veraltete  
Leiden sind oft heilbar  
durch moderne Heilmethode. Gallen-  
steine werden oft in kurzer Zeit absolut  
schmerzlos ohne Operation beseitigt.  
Institut Halle a. S., Gr. Klausstr. 40.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Deffentl. Steuermahnung.**

# Farbige Gardinenleisten sind Raumschmuck

Jede Wohnung hat ihren  
bestimmten farbigen Aus-  
druck und wird noch von  
einer sorgfältig aus-  
gewählten Gardinenleiste  
wirkungsvoll unterstützt



Unsere beachtenswerte Auswahl in Utensilien für die Instandhaltung der Wohnung  
**Gardinenleisten in allen Farbtonen**  
Zuggardinen Einrichtg., Selbstroller  
Bildernägel, Sicherheits-Schlösser  
Auch sämtliche Putzmittel, elektrische Staubsauger sowie den staubfrei-  
legenden Figarobesen (mit Stiel 3.75 Mark) können Sie bei uns haben

# Leonhardt & Schlesinger

Halle an der Saale, Große Ulrichstraße 13/15, Fernsprecher 27191  
Wir unterhalten in Ammendorf, Beesener Straße 5, ein Zweiggeschäft

# See- und Solbad Swinemünde

# IV. Automobil-Schönheits-Wettbewerb

Sonntag, den 18. August 1929

Für die Wertung des Wagens kommen alle jene Eigen-  
schaften in Betracht, die als Gesamteindruck seine  
Schönheit bestimmen. Wertung in tech. Einkaufspreis-  
Kategorien. 20 wertvolle Silberpreis- u. zahlreiche Trost-  
preise. Ausschreibungen durch die Badverwaltung  
und durch Utensilien Reisebüro.  
Nennungen (20 RM., Kleinwagen 10 RM.) bis Sonntag  
mittag am Schalter 4 der Badverwaltung Swinemünde,  
Friedrichstraße 6. Jeder teilnehmende Wagen erhält  
die Erinnerungsplakette 1929.

Im Gemeinrat verbleiben: 2 Prämien zu je  
500000, 2 Gewinne zu je 500000, 2 zu je 300000,  
2 zu je 200000, 2 zu je 100000, 4 zu je 75000,  
4 zu je 50000, 8 zu je 25000, 70 zu je 10000,  
116 zu je 5000, 84 zu je 2000,  
1612 zu je 10<sup>00</sup>, 8662 zu je 500, 8880 zu je 800 RM.

# Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer:

in Halle **Lehmann**, Große Steinstraße 19  
" **Frenkel**, Große Steinstraße 14  
" **Rogge**, Moritzzwinger 7  
" **v. Scheve**, Ludwig-Wuch.-Str. 28  
" **Künstler**, Geltsstraße 54  
" **Abramowitz**, Scharrenstraße 1

**Gewinnauszug**  
5. Klasse 33. Preußisch-Schlesische  
(259. Preis.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Jede beliebige Nummer wird zwei gleich  
hohe Gewinne gefaßt, und zwar je einer  
auf die Lohe gleicher Nummer in den beiden  
Abteilungen I und II

7. Siebungstag 15. August 1929

On der Vormittagsziehung wurden Gewinne  
über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 200000 M.	379235
2 Gewinne zu 50000 M.	16244 16245 16246 16247 16248 16249 16250 16251 16252 16253 16254 16255 16256 16257 16258 16259 16260 16261 16262 16263 16264 16265 16266 16267 16268 16269 16270 16271 16272 16273 16274 16275 16276 16277 16278 16279 16280 16281 16282 16283 16284 16285 16286 16287 16288 16289 16290 16291 16292 16293 16294 16295 16296 16297 16298 16299 16300 16301 16302 16303 16304 16305 16306 16307 16308 16309 16310 16311 16312 16313 16314 16315 16316 16317 16318 16319 16320 16321 16322 16323 16324 16325 16326 16327 16328 16329 16330 16331 16332 16333 16334 16335 16336 16337 16338 16339 16340 16341 16342 16343 16344 16345 16346 16347 16348 16349 16350 16351 16352 16353 16354 16355 16356 16357 16358 16359 16360 16361 16362 16363 16364 16365 16366 16367 16368 16369 16370 16371 16372 16373 16374 16375 16376 16377 16378 16379 16380 16381 16382 16383 16384 16385 16386 16387 16388 16389 16390 16391 16392 16393 16394 16395 16396 16397 16398 16399 16400 16401 16402 16403 16404 16405 16406 16407 16408 16409 16410 16411 16412 16413 16414 16415 16416 16417 16418 16419 16420 16421 16422 16423 16424 16425 16426 16427 16428 16429 16430 16431 16432 16433 16434 16435 16436 16437 16438 16439 16440 16441 16442 16443 16444 16445 16446 16447 16448 16449 16450 16451 16452 16453 16454 16455 16456 16457 16458 16459 16460 16461 16462 16463 16464 16465 16466 16467 16468 16469 16470 16471 16472 16473 16474 16475 16476 16477 16478 16479 16480 16481 16482 16483 16484 16485 16486 16487 16488 16489 16490 16491 16492 16493 16494 16495 16496 16497 16498 16499 16500 16501 16502 16503 16504 16505 16506 16507 16508 16509 16510 16511 16512 16513 16514 16515 16516 16517 16518 16519 16520 16521 16522 16523 16524 16525 16526 16527 16528 16529 16530 16531 16532 16533 16534 16535 16536 16537 16538 16539 16540 16541 16542 16543 16544 16545 16546 16547 16548 16549 16550 16551 16552 16553 16554 16555 16556 16557 16558 16559 16560 16561 16562 16563 16564 16565 16566 16567 16568 16569 16570 16571 16572 16573 16574 16575 16576 16577 16578 16579 16580 16581 16582 16583 16584 16585 16586 16587 16588 16589 16590 16591 16592 16593 16594 16595 16596 16597 16598 16599 16600 16601 16602 16603 16604 16605 16606 16607 16608 16609 16610 16611 16612 16613 16614 16615 16616 16617 16618 16619 16620 16621 16622 16623 16624 16625 16626 16627 16628 16629 16630 16631 16632 16633 16634 16635 16636 16637 16638 16639 16640 16641 16642 16643 16644 16645 16646 16647 16648 16649 16650 16651 16652 16653 16654 16655 16656 16657 16658 16659 16660 16661 16662 16663 16664 16665 16666 16667 16668 16669 16670 16671 16672 16673 16674 16675 16676 16677 16678 16679 16680 16681 16682 16683 16684 16685 16686 16687 16688 16689 16690 16691 16692 16693 16694 16695 16696 16697 16698 16699 16700 16701 16702 16703 16704 16705 16706 16707 16708 16709 16710 16711 16712 16713 16714 16715 16716 16717 16718 16719 16720 16721 16722 16723 16724 16725 16726 16727 16728 16729 16730 16731 16732 16733 16734 16735 16736 16737 16738 16739 16740 16741 16742 16743 16744 16745 16746 16747 16748 16749 16750 16751 16752 16753 16754 16755 16756 16757 16758 16759 16760 16761 16762 16763 16764 16765 16766 16767 16768 16769 16770 16771 16772 16773 16774 16775 16776 16777 16778 16779 16780 16781 16782 16783 16784 16785 16786 16787 16788 16789 16790 16791 16792 16793 16794 16795 16796 16797 16798 16799 16800 16801 16802 16803 16804 16805 16806 16807 16808 16809 16810 16811 16812 16813 16814 16815 16816 16817 16818 16819 16820 16821 16822 16823 16824 16825 16826 16827 16828 16829 16830 16831 16832 16833 16834 16835 16836 16837 16838 16839 16840 16841 16842 16843 16844 16845 16846 16847 16848 16849 16850 16851 16852 16853 16854 16855 16856 16857 16858 16859 16860 16861 16862 16863 16864 16865 16866 16867 16868 16869 16870 16871 16872 16873 16874 16875 16876 16877 16878 16879 16880 16881 16882 16883 16884 16885 16886 16887 16888 16889 16890 16891 16892 16893 16894 16895 16896 16897 16898 16899 16900 16901 16902 16903 16904 16905 16906 16907 16908 16909 16910 16911 16912 16913 16914 16915 16916 16917 16918 16919 16920 16921 16922 16923 16924 16925 16926 16927 16928 16929 16930 16931 16932 16933 16934 16935 16936 16937 16938 16939 16940 16941 16942 16943 16944 16945 16946 16947 16948 16949 16950 16951 16952 16953 16954 16955 16956 16957 16958 16959 16960 16961 16962 16963 16964 16965 16966 16967 16968 16969 16970 16971 16972 16973 16974 16975 16976 16977 16978 16979 16980 16981 16982 16983 16984 16985 16986 16987 16988 16989 16990 16991 16992 16993 16994 16995 16996 16997 16998 16999 17000 17001 17002 17003 17004 17005 17006 17007 17008 17009 17010 17011 17012 17013 17014 17015 17016 17017 17018 17019 17020 17021 17022 17023 17024 17025 17026 17027 17028 17029 17030 17031 17032 17033 17034 17035 17036 17037 17038 17039 17040 17041 17042 17043 17044 17045 17046 17047 17048 17049 17050 17051 17052 17053 17054 17055 17056 17057 17058 17059 17060 17061 17062 17063 17064 17065 17066 17067 17068 17069 17070 17071 17072 17073 17074 17075 17076 17077 17078 17079 17080 17081 17082 17083 17084 17085 17086 17087 17088 17089 17090 17091 17092 17093 17094 17095 17096 17097 17098 17099 17100 17101 17102 17103 17104 17105 17106 17107 17108 17109 17110 17111 17112 17113 17114 17115 17116 17117 17118 17119 17120 17121 17122 17123 17124 17125 17126 17127 17128 17129 17130 17131 17132 17133 17134 17135 17136 17137 17138 17139 17140 17141 17142 17143 17144 17145 17146 17147 17148 17149 17150 17151 17152 17153 17154 17155 17156 17157 17158 17159 17160 17161 17162 17163 17164 17165 17166 17167 17168 17169 17170 17171 17172 17173 17174 17175 17176 17177 17178 17179 17180 17181 17182 17183 17184 17185 17186 17187 17188 17189 17190 17191 17192 17193 17194 17195 17196 17197 17198 17199 17200 17201 17202 17203 17204 17205 17206 17207 17208 17209 17210 17211 17212 17213 17214 17215 17216 17217 17218 17219 17220 17221 17222 17223 17224 17225 17226 17227 17228 17229 17230 17231 17232 17233 17234 17235 17236 17237 17238 17239 17240 17241 17242 17243 17244 17245 17246 17247 17248 17249 17250 17251 17252 17253 17254 17255 17256 17257 17258 17259 17260 17261 17262 17263 17264 17265 17266 17267 17268 17269 17270 17271 17272 17273 17274 17275 17276 17277 17278 17279 17280 17281 17282 17283 17284 17285 17286 17287 17288 17289 17290 17291 17292 17293 17294 17295 17296 17297 17298 17299 17300 17301 17302 17303 17304 17305 17306 17307 17308 17309 17310 17311 17312 17313 17314 17315 17316 17317 17318 17319 17320 17321 17322 17323 17324 17325 17326 17327 17328 17329 17330 17331 17332 17333 17334 17335 17336 17337 17338 17339 17340 17341 17342 17343 17344 17345 17346 17347 17348 17349 17350 17351 17352 17353 17354 17355 17356 17357 17358 17359 17360 17361 17362 17363 17364 17365 17366 17367 17368 17369 17370 17371 17372 17373 17374 17375 17376 17377 17378 17379 17380 17381 17382 17383 17384 17385 17386 17387 17388 17389 17390 17391 17392 17393 17394 17395 17396 17397 17398 17399 17400 17401 17402 17403 17404 17405 17406 17407 17408 17409 17410 17411 17412 17413 17414 17415 17416 17417 17418 17419 17420 17421 17422 17423 17424 17425 17426 17427 17428 17429 17430 17431 17432 17433 17434 17435 17436 17437 17438 17439 17440 17441 17442 17443 17444 17445 17446 17447 17448 17449 17450 17451 17452 17453 17454 17455 17456 17457 17458 17459 17460 17461 17462 17463 17464 17465 17466 17467 17468 17469 17470 17471 17472 17473 17474 17475 17476 17477 17478 17479 17480 17481 17482 17483 17484 17485 17486 17487 17488 17489 17490 17491 17492 17493 17494 17495 17496 17497 17498 17499 17500 17501 17502 17503 17504 17505 17506 17507 17508 17509 17510 17511 17512 17513 17514 17515 17516 17517 17518 17519 17520 17521 17522 17523 17524 17525 17526 17527 17528 17529 17530 17531 17532 17533 17534 17535 17536 17537 17538 17539 17540 17541 17542 17543 17544 17545 17546 17547 17548 17549 17550 17551 17552 17553 17554 17555 17556 17557 17558 17559 17560 17561 17562 17563 17564 17565 17566 17567 17568 17569 17570 17571 17572 17573 17574 17575 17576 17577 17578 17579 17580 17581 17582 17583 17584 17585 17586 17587 17588 17589 17590 17591 17592 17593 17594 17595 17596 17597 17598 17599 17600 17601 17602 17603 17604 17605 17606 17607 17608 17609 17610 17611 17612 17613 17614 17615 17616 17617 17618 17619 17620 17621 17622 17623 17624 17625 17626 17627 17628 17629 17630 17631 17632 17633 17634 17635 17636 17637 17638 17639 17640 17641 17642 17643 17644 17645 17646 17647 17648 17649 17650 17651 17652 17653 17654 17655 17656 17657 17658 17659 17660 17661 17662 17663 17664 17665 17666 17667 17668 17669 17670 17671 17672 17673 17674 17675 17676 17677 17678 17679 17680 17681 17682 17683 17684 17685 17686 17687 17688 17689 17690 17691 17692 17693 17694 17695 17696 17697 17698 17699 17700 17701 17702 17703 17704 17705 17706 17707 17708 17709 17710 17711 17712 17713 17714 17715 17716 17717 17718 17719 17720 17721 17722 17723 17724 17725 17726 17727 17728 17729 17730 17731 17732 17733 17734 17735 17736 17737 17738 17739 17740 17741 17742 17743 17744 17745 17746 17747 17748 17749 17750 17751 17752 17753 17754 17755 17756 17757 17758 17759 17760 17761 17762 17763 17764 17765 17766 17767 17768 17769 17770 17771 17772 17773 17774 17775 17776 17777 17778 17779 17780 17781 17782 17783 17784 17785 17786 17787 17788 17789 17790 17791 17792 17793 17794 17

Aus der Stadt Halle

Die Kalorien der Hausfrau.

Der arme Mann muß sich schinden und plagen, die Frauen haben's besser. Die sitzen gemütlich zu Hause, machen ihr bishen Wirtschaft und genießen. Das ist die Auffassung vieler Männer. Die Hausfrauen wissen's anders: "Wir kommen den ganzen Tag nicht zur Ruhe. Von früh bis spät sind wir auf den Beinen. Die Arbeit reißt nicht ab."

"Arbeit?" entgegengerichtlich der Eheherr. "Ist denn das Arbeit, wenn man seinen Haushalt in Ordnung hält?"

Aber jetzt kommt die Wissenschaft den verarmten Hausfrauen zu Hilfe. Man hat Messungen über den Kräfteverbrauch bei der Hausarbeit vorgenommen. Und die Messungen ergeben eine glänzende Bestätigung für die Frauen. Genau nach Kalorien kann die Hausfrau jetzt den Männern sagen, wieviel Aufwand die einzelne Arbeit erfordert. (Eine Kalorie ist diejenige Wärmemenge, die ausreicht, um ein Gramm Wasser um ein Grad Celsius zu erwärmen.) Beim Gehen sind es 8 Kalorien, beim Strampfen 10, und wenn die Mutter ihrem Schöhnchen die Hosen fädelt, hat sie dazu auch 10 Kalorien Kraft nötig. Das Ankleben der Kinder erfordert 24, eben soviel wie das Plätten Geschirraufsätze verlangt 22. Reibt die Hausfrau die Stuben, werden 20 Kalorien Kraft verbraucht; wäscht sie den Fußboden aus, erhöht sich die Ziffer auf 40 bis 50, und beim Wäschen sind es sogar 55 bis 70.

Man sieht, Hausarbeit erfordert Kraft, erfordert Kalorien. Und der Hausherr, der das nicht anerkennt, soll sich nicht wundern, daß der Gattin mit den Kalorien auch die gute Laune schwindet.

Die Lebensmittel ziehen im Preise an.

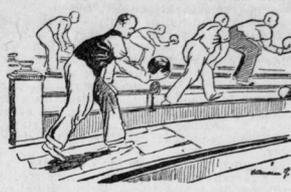
Das statistische Amt rechnet nach dem Stand vom 14. August für die Lebensmittelpreise für die fünfköpfige Familie, bezogen auf 1913/14 = 1, eine Steigerung gegenüber der Vorwoche von 0,7 Prozent, Gesamtlebenshaltung = 1,52, die Lebenshaltung wird ohne sonstigen Bedarf auf 1,49 berechnet (Steigerung um 0,7 Prozent), die Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf, also Wohnung, Heizung und Beleuchtung auf 1,44 (Steigerung um 1,4 Prozent), die Ernährung auf 1,47 (Steigerung um 1,4 Prozent).

Die Erhöhung der Gesamtlebenshaltung wird verursacht durch die Preissteigerung der Lebensmittel, vornehmlich von Getreide, Butter, Eier und Gemüsen. Die übrigen Kosten für Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung und sonstigen Bedarf sind unverändert.

Auf 16 Bahnen rollen die Kugeln.

Abend für Abend rollen die Pokerpokerkugeln über die Bahnen. Abend für Abend trainiert die Masse unserer hallischen Kegler in ihrem Keglerklub "Paradies". Eigentlich liegt die große Halle des "Paradies" im Vorderbereich, denn es ist gar nicht so einfach, bis zur Werberstraße sich hindurchaufzuringeln. Aber so still die Gasse ist, so viel Leben ist vom Nachmittags ab bis in den Abend hinein auf den großen Bahnen des Heimes, des Vokalverbandes hallisches Keglerflubs. In sechzehn Bahnen teilen sich die dem Verband angeschlossenen

leicht, als der Keglerverband im Jahre 1922 daran ging, sich ein eigenes Heim zu schaffen. Mitten in der Inflationzeit gab es Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Die Kegler gingen aber freudig an das Werk und viele von ihnen wirkten persönlich mit, um durch ihrer Hände Arbeit das Heim im Bau vorwärts zu bringen. Schon heute genügt eigentlich die Bahnanlage



Um sie alle an die Bahn heranzuführen, ist ein richtiger Stundenplan aufgestellt, der präzise eingehalten werden muß. Der hallische Kegelsport kennt bisher, wie auch anderswo drei verschiedene Bahnarten, die Alphabetbahn, die Dohlenbahn und die Scherenbahn. Da jetzt aber auch in Deutschland als Bundesbahn die amerikanische Bahn freigegeben ist, denkt auch unser Keglerverband daran, eine solche anzulegen. In zwei Jahren findet in Amerika ein großes Weltfest statt, bei dem vielleicht auch hallische Keglerwörter mitspielen werden, und es ist gut, wenn sie sich auf einer, den amerikanischen Verhältnissen angepaßten Bahn schon hier trainieren können. Uebrigens sind unsere Kegler im Paradies nicht nur Sportler, sondern pflegen auch eine ausgeprägte Gesselligkeit.

16 Kegelflubs.

Als vor sechs Wochen das große Weltfest in Halle stattfand, richtete man dazu das Heim neu her. Der Musikpavillon erstand neu, der Garten wurde verschönt, eine neue Beleuchtung geschaffen. Der Antritt der Räume wurde erneuert. Heute fällt der moderne Parkton der Räume angenehm ins Auge. Es war nicht

verbunden mit einer der größten Ortsverbände im großen Verband der Keglerverbände. Das dumpe Polieren der Regel und Kugeln ist die Melodie, die über dem großen Raume liegt, die einen empfängt, wenn man ihn betritt und die uns noch in den Ohren klingt, wenn wir das große Heim der hallischen Kegler verlassen haben.

Der hallische Lehrstuhl für Soziologie.

Das Ordinariat der Soziologie an der Universität Halle ist dem Hofrat Dr. jur. Friedrich Perz im Bundeskanzleramt in Wien angeboten worden. Der aus Wien gebürtige Nationalökonom, Volkswirt und Soziologe ist Mitbegründer der "Arbeitsmarke". Sein Werk "Kultur und Kultur" erschien auch in englischer Uebersetzung. In mehreren Auflagen verbreitet ist sein Werk "Die Produktionsgrundlagen der österreichischen Industrie", ferner sei genannt das 1925 erschienene Werk "Sozialökonomie und Lebensfähigkeit Österreichs".

Ein sozialistischer Schupo-Kommandeur.

Der bisherige Kommandeur unserer Schutzpolizei, Herr Oberst K r u g, der seit dem Tode des Eberiten Brunnenröber unsere Schutzpolizei kommandierte, scheidet am 30. August von seinem Posten. Er hat im Herbst des 55. Lebensjahr erreicht und muß gemäß den neueren Bestimmungen für den Polizeidienst zu diesem Zeitpunkt pensioniert werden. Sein Nachfolger wird Polizeioberst K i e p e r sein. Der Mittglied der Sozialdemokratischen Partei ist. Der neue Kommandeur kommt aus Berlin und wird am Tage, an dem Herr Oberst K r u g das Kommando niederlegt, die Führung der Schutzpolizei übernehmen.

Die Bant ist kein Nachfolger.

Ein Polizeibeamter entdachte heute morgen einen Fremden, der auf einer Bank in der Gegend der Reiffstraße sanft schlummerte. Er wedte den Mann, der mit auf die Wache gehen mußte. Es wird gegen ihn Anzeige wegen Verstoßes der Sandtreueheit erhoben.

Sonnabend

- Waschseiden für leichte Sommerkleider, reiche Muster-auswahl ..... Meter 1.10 0.95
Tolle In modernen Streifen für Blusen u. Kleider ca. 85 cm breit ..... Meter 2.45 2.20
Bastseiden gemustert, für praktische Straßenkleider, ca. 80 cm breit ..... Meier 3.45 2.90
Honan echt asiatisch, für vornehme Sport- und Straßenkleider, ca. 85 cm breit Mtr. 4.80 4.50
Kunstseiden Voile In modernen Mustern, ca. 100 cm breit ..... Meter
1 Partieposten Valenciene-Spitzen und Einsätze bis 7 cm breit Ia Qualitäten 45 Pfg.
Waschmousseline großes Farbensortiment .....Meter 0.58
Vollwoile ca. 100 cm breit, gute Qualität, neueste Muster ..... Meter 1.35
Beiderwand indanthrenfarbig für Trachten und Wanderkleider, schöne Streifenmuster, dazu pass., einfarbig, Meter
Panama für Sport u. Tenniskleider, glattweiß, Meter
Wollmousseline gemustert, gute Qualität, nur moderne, aparte Farbstellungen ..... Meter 1.95

- Frottierhandtücher Ia saugfähige Kränzelqualitäten ..... Stück 0.95 0.85 0.48
Kinder-Badelaken gute hand gemusterte Frottierqualitäten 100 cm lang ..... Stück 1.95 1.75
Badelaken 140/175, bunt gemustert, in vielen Farbstellungen, Ia schwere saugfähige Qualität. Besonders günstige Gelegenheit
Tischtuch voll weiß gebeicht, Mako ..... Stück 2.95
Kaffeedecke Ia buntfarbige Makoqualität, 130/160 Stück
Kinder-Eiblätzchen Ia Frottierstoff ..... 0.28
Blaue Mädchen-Turnhose Größe 50 und 55 ..... 0.48
Kinder-Schlupfhose Seidentrikot in allen Farben ..... Größe 35 Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.
Damen-Schlupfhose Seidentrikot, Charmeuse in schönen Modelfarben, prima Qualität ..... 3.25
Garnitur Rock, Schläpfer, gestreift, Seidentrikot, Rock oben u. unten m. Spitze, schön, mod. Farben ..... 4.95

- Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, Doppels., Hochferse mit Naht Paar ..... 0.85
Damen-Strümpfe Seidenflor, Doppelsoble, Hochferse mit Naht ..... Paar 0.95
Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, kräftiger Strapszierstrumpf, II. Wahl ..... Paar 1.25
Damen-Strümpfe Waschseide in hellen Modelfarben vorrätig ..... Paar 1.45
Herren-Socken Baumwolle in vielen modernen Mustern ..... Paar 0.95
Büstenhalter gestr. Seidentrikot u. unil zum Schließen 0.95 ..... 0.65
Strumpfhaltergürtel unil und gestreiftes Dreil mit 2 Paar abnehmbaren Haltern ..... 0.65
Sportgürtel zum Knöpfen, mit 2 Paar Haltern, prima Qualität ..... 1.25
Hüftgürtel mit Rücken- u. Seitengummi zum Knöpfen und Haken, prima Seidenbroche ..... 2.45
Hüftgürtel prima Brocheausführung, seitlich zum Haken, breite Form ..... 3.95

- Herren-Selbstbinder moderne Dessins ..... 1.10 0.65 0.35
Umlegekragen moderne Form, Mako 4fach ..... 0.75 0.60 0.50
Herren-Oberhemd Perkal mit unterfütterter Brust in modernen Mustern ..... 3.50
Herren-Netz-Jacken gute Qualität ..... 1.25 0.95 0.75
Herren-Einsatzhemden starkfädige Qualität, modernste Einsätze 1.95 ..... 1.45
Halbstore écurfarbig Kongrestoff mit aparten Hohlstaumen und breitem Handarbeit-Filetsockel ..... volle Größe 3.95
Künstlertarnitulaus farbig gestreift-Elamin mit Einsätzen und Volants verziert, 2 Schals und 1 Querbehang ..... 6.25
Kunstseidener Dekorationsstoff die schönste Fensterbekleidung in riesiger Auswahl von Mustern und Qualitäten aller Geschmacksrichtungen ..... 2.60
Stoppdecken doppelseitig guter Satin, in riesiger Farbauswahl mit guter Halbwoilfüllung ..... 14.75
Haargarteppich in guter Qualität und reicher Auswahl 170/240 200/300 36.00 49.50

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 23-25 Halle (Saale) Hannischer Platz

Der Staat will an allen verdienen.

Umsonst ist der Tod, den Grundloß macht sich nun auch unsere Volkswirtschaft. Sie ist nicht aus eigenem Erwerb; aber ein Bundesrat des Ministers an die Volksgemeinschaft...

Was folgt aber wenn ich Handen verläßt und auf der Polizei vermahnt wird, bis ich die Mama abholt? Diese Möglichkeit hat der Herr Minister angedeutet noch nicht erwogen. Er beachtet freundlich den Fingerzeig.

Die Zeit wird er übrigens in Halle bei der Sache nicht erben. Es gibt auch ehrliche Leute, die auf dem Bundesrat die gefundenen Sachen abgeben, aber es gibt auch Betrüger, die sie nicht abgeben, sondern in die Taschen der Geliebten mit sich führen...

Trotz allem ist die Sammlung auf dem Bundesrat der Polizei nicht so interessant und reich wie die im Bundesrat der Straßenbahn. Hoffentlich veranlaßt nun nicht das Beispiel des gewinnbringenden Ministers unsere Straßenbahnverwaltung, sich auch Gebühren zahlen zu lassen.

Zeppeleinfracht für unseren Zoo

Außergewöhnlich wie das Beförderungsmittel selbst ist auch häufig die Ladung! Neben Orangs, Kanarienvogel und anderen Tieren befindet sich der „Graf Zeppelein“ für einen liegenden Alligator von Amerika herüber, und eine „Hegende Gohle“ wird sich in unserem Zoo einnisten.

Hoffentlich wird es nicht in allen ganz gewöhnlichen Beförderungsmitteln dergleichen Artgenossen gegenüber zu anmaßend auftreten und das Wohlwollen von „Mog dem Großen“ erregen!

Rosfront steht wieder vor Gericht.

Im wieder Rosfront vor dem Schöffengericht. Obgleich man es schon Mann, die wegen eines Vergehens gegen das Republikanengesetz angefaßt waren, durch Tragen von Abzeichen für den verbotenen Rosfrontkämpferbund sich betätigt zu haben.

Nach der Entscheidung der höheren Instanz (1. Strafkammer) vom letzten Dienstag in gleichartiger Sache befristet die Verteidigung aus gar nicht mehr, daß Rosfront noch bestände. Es war von Seiten der Anklagebehörde für diesen Beweis auch zweifelhaft Material beigebracht worden, als allerdings schon im „Einkauf“ vom vorigen Tage, der behauptet, die Antifaschistische Schutzwehr sei nicht die Fortsetzung des R. F. S., da dieser ja noch bestände.

Die Verteidigung legte das Hauptgewicht darauf, anzuzweifeln, ob das Republikanengesetz nach seinem Ablauf überhaupt noch anzuwenden sei. Sie fandigte also schon Revision über diese Frage an.

Die Angeklagten, im Alter von 28 bis 36 Jahren, sind nicht in Erweis gelangt, sondern als Einzelkämpfer von der Polizei angefaßt worden. Vor ihr bekamen sie sich damals zur „Rosfrontkämpfer“. Heute sollen die Koppel nur Sportartikel und die Mägen nur Sportmägen sein. Die Erklärung, daß die Angeklagten im polizeilichen Protokoll etwas anderes unterzeichnet haben, erklärt der Verteidiger damit, daß die Anklage des R. F. S. eben so unbegründet sind, daß sie nicht möglich, was sie unterzeichneten.

Anschließend hängt diese Sinnesänderung der Angeklagten wohl ab von anderweitigen Juristationen aus der Vernehmung über das Verhältnis von R. F. S. zur Antifaschistischen Schutzwehr.

Das Urteil lautete gegen drei der Angeklagten genau so wie das der Strafkammer vom Dienstag auf drei Monate Gefängnis mit dreifähriger Bewährungsfrist gegen Erlegung von 20 Mark Buße. Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Sie trugen nur Mägen, die zwar aus nur R. F. S.-Kunst gezeichnet, von den Angeklagten aber vom Rosfrontkämpferbund gekauft waren. Die Mägen tragen zwar auch immer noch den Stempel des Bundes, haben aber nach außen hin kein Versehen. Damit entfällt der Nachweis einer absichtlichen Betätigung.

In August Hermann Franckes Schulstadt.

Auslandsdeutsche Lehrer und Lehrerinnen in Halle.

Auf einer Studienreise durch Deutschland, die das Zentralinstitut für Unterricht und Erziehung veranstaltet, ist ein ganz Anhauf von Lehrern und Lehrerinnen an den abgetrennten Gebieten und aus allen Gegenden Europas, wo Deutsche siedeln, auch nach Halle gekommen. Sie, die Grenz- und Vorkolonien und Pioniere des Deutschen sind, suchen das große Vaterland als den Ursprung neuer Wirkenskräfte auf. Auf ihrem engeren pädagogischen Gebiete erwarten sie Anregungen zu Neuem von der alten Heimat. Diese Anregung ist ihnen in besonderem Maße geworden in Halle, wo auch die Französischen Anstalten die eigenartige und interessante Schulstadt des Reiches ist. Der geistige Tag hat der Befriedigung der Französischen Sittungen.

Mancher Einzelne lernt das, was seine Stadt liebt, verlobt und groß macht, erkennt, wenn er Besuch von auswärts hat. So hatten sich auch gestern zahlreiche Gastlehrer, die zu den Gästen Beziehungen haben, den Gruppen von Deutschen sind, suchen das große Vaterland als den Ursprung neuer Wirkenskräfte auf. Unter den Gästen befanden sich übrigens auch wirkliche Ausländer; außer einem Briten sah man einen Isländer und einen Japaner.

Die ganz moderne und noch lebendig auf das moderne Erziehungswesen einwirkende Persönlichkeit des Stiffers dieser Anstalten verbindet uns mit dem

Halle, wie es vor 200 Jahren war.

Herr Geheimrat Rebe, der Direktor der Französischen Anstalten, begann eine der Führungen vor dem Hauptportal am Brandenburger Platz. Hier an der Brunnenterrasse, die Stadt Halle zu Ende. Da, mit der Bühnenreife, an deren Ende die Wasserwandbehandlung liegt, begann der Vorort Wladau. Eine liebliche Gegend: zweihundert Häuser, und eine hübsche, die in der Distanz erhellten 37 Gehöftwirtschaften. In der kurzen Häuserreihe, die dann August Hermann Francke kaufte, waren gleich viele. Die eine hieß der „Goldene Adler“.

Francke machte aus dem Adler einen Doppeladler und setzte benannt. Die auf den Ferner blicken, bekommen Kraft, daß sie aufpassen wie die Adler.“ Das Schild wird heute noch vermehrt.

Der Hof hinter dem Hauptportal hat noch dieselbe Gestalt wie 1727, als Francke starb; die Stämme, die die lebende Älter in der Mitte bilden, sind natürlich in unsern Tagen eingestürzt. Zur Rechten liegt der langgestreckte Speisefaal, wo täglich 800 Jüglinge ein gutes, zutunehmendes Essen bekommen. Der Saal hat sich in 200 Jahren auch nicht geändert, nur die farbigen Vorhänge oben um die Pfeiler sind neu. Die Küche ist modern eingerichtet, wie in allen großen Anstalten. Am Tage vorher haben die Jüglinge eine Wanderung gemacht, Sie brachten ihr

schon langem Schritten Brot. Sie hätten die so schnell beschafft werden können, wenn die elektrische Brotbackmaschine nicht wäre!

In der Aula der Latina sprach Schulrat Dr. Rühl über das städtische Schulwesen; dabei machte er folgende Ausführungen von

Wohngrupe brennt.

Gestern mittag wurde die Feuerwehre nach einem Grundstück in der Alberti-Dehne-Straße gerufen. Der Brand wurde in einer halben Stunde von der Feuerwehre gelöscht.

Am gleichen Tage wurde das Ueberfallkommando nach einem Grundstück in der Seebener Straße gerufen. Dort war es zwischen einem Mann und einer Frau im Streitigkeiten gekommen, die in Zankhaken einander, der Mann wurde zum Polizeigewahr gebracht.

Die Folgen eines bösen Gelegenheitskaufes

find zwei Jahre Indus. Einen „Gelegenheitskauf“ will in Berlin der 30jährige Maurer Karl Kuhwebe aus Alt-Preußischagen haben. Dieser bestand aus 18 Dietrichen, 21 Mägen von Schiffsfabrikanten und vielen Schläffen. Nur merkwürdig, daß gerade er eine solche „günstige“ Gelegenheit hatte, kurz nachdem er nach Verübung von 2 1/2 Jahren aus dem Zuchthaus Coswig in Freiheit entlassen war.

Den Gelegenheitskauf aus der Hand des großen Unbekannten glaubte ihm das Schöffengericht Halle nicht. Vor dem Gericht hatte er sich nämlich wegen eines vollendeten einfachen und eines versuchten einfachen Diebstahls verantworten. Den ersten hatte er in Gräfenhainichen begangen. Dort hatte er von der Raderampe des Güterbahnhofs in unbedachten Augenblicken zwei Fahrräder gestohlen. Bei einem mifälligen Einbruch in die Küche war er schon in ein Feuer eingeklinken — wurde aber abgefaßt, sein Verzeihen nahm man ihm ab.

Elisabeth Bergner im „Geiger von Florenz“.

Die seit durchgeführte Gestalt der Elisabeth Bergner ist im Moment etwas flüchtig, der schon vor längerer Zeit gedrückt ist, aber seine Kraft unbedingtes erhalten hat. Es ist etwas ganz Eigenartiges um diese Frau. Sie kann toll wie ein Kind, wie ein ausgelassener Junge lachen, kann ihr wieder Frau bis in ihre letzte Bewegung hinein. Die Kunst, die aus der Natur geboren, die im stundenlang, vertritt sich in der Kunst, wie sie sie aufsticht, mit dem

Tragik der beglückenden Frau. Immer wieder stellt sie im Mittelpunkt, um den sich die anderen gruppieren.

Der Film behandelt das Problem: Wie stellt sich das Kind zur zweiten Mutter? Der Film findet eine glückliche Lösung. Konrad Schütz stellt den Vater in dem unglücklichen Tod und anderer Mutter hinein, als Mann, der sich nicht entscheiden kann. Er teilt Maria und Walter Rilla ein Gemüthsweiserpaar, das sich dem kleinen Mädchen, das als Geiger von Florenz aus dem Geigerhause flüchtet, annimmt. Der merkwürdige Film gibt überraschend schöne landschaftliche Bilder, Parks von einer Pracht zeigen auf der Weltman vorüber, wie man sie selten sieht.

Die Rilla in Florenz führt als Maria mit dem kleinen Mädchen in die Welt der geistlichen Kunst. Hinter ihm ist eine Menge von schillernd geistlichen Mädchen und Frauen her. Dieser Reiz wirkt auf der Flucht vor ihnen die tollsten Kunststücke. Aber bei allem ist er original und trennt sich durch seine Veranschaulichung der üblichen Grotteskmalerei, die das amerikanische Publikum ins Innere von Deutschland bringt. Bilder von Graf Zeppelein, der von den Gelehrten der Woche, auch von der Besichtigung in Berlin, veranschaulicht den Filmteil.

Auf der Bühne zeigen Barona und Uclana die Sagen und alten deutsche Szenen. Sie singen und tanzen deutsche, russische, französische, spanische Weiber. Sie imponieren mit ihrem dem Publikum und ersten Bereichern Bestall.

Feiernsflug im Stadthaus.

Heute Vormittag hat die Borarbeit zu den ersten Aufstellungen begonnen. Die Stroben zu Schillers „Räuber“, Molnars „Olympia“ und Wagners „Rienzi“ sind im Gange. Bekanntlich eröffnet das Schauspiel am 29. August die neue Spielzeit 1929/30 im Stadthaus unter der Leitung des Generalintendanten von Schillers „Räuber“ unter der Regie des Intendanten M. Dietrich. Die Oper folgt am 30. August mit einer Neuinszenierung Wagners „Rienzi“ unter der multifunktionalen Leitung des Generalintendanten Ernst Rand und der Regieleitung August H. Roscher.

Die Stammarteninhaber des Vorjahres werden gebeten, ihre Bestellungen für die kommende Spielzeit bis spätestens Sonnabend, den 17. August, an der Theatertafel abzugeben, die täglich von 10 bis 14 Uhr geöffnet ist. Neuannmeldungen werden bis 19. August entgegengenommen.

Wettervorhersage

Der Donnerstag besiel in Deutschland trocken. Die einzige Ausnahme bildeten die Umgebungen von Dresden und die Gegend, wo im Abend Gewitter auftraten. Von der Sonntage an wird es wieder trocken und deutschen Stille ein Sommerwetter, der aber in seinem südlichen Teile durch einen Sturzregen mit Wind machen wird. Das Sommerwetter wird sich endlich nach Süden ausbreiten und Anstich auf eine Depression finden, die heute abend über Baden liegt. Freitag werden in Süddeutschland und im Südwesten des Reiches Gewitter auftreten. Die Temperatur wird nachträglich noch weiter zunehmen. Sonnabend wird das Wetter ähnlich sein wie am Tage vorher. Damit schließt sich eine Umgehung des Winters Schlußwortes. Borhersage: Vorzeichen heiter, warm, Gewitterniederschlag.

15. 8. 1929 abends.

Barometer: 765,5 mm. Thermometer: 16,1, 15,4. Wind: OVO. Luftfeuchtigkeit: 46%, 49%. Minimum der Temperatur am 15. 8.: 2,2 C. Minimum der Luftfeuchtigkeit am 15. 8.: 77% morgens: 60 mm. Der kleine Seegeer vermerkt den getrigen, der große Seegeer den heutigen Wetterverlauf.

Schleue Trotha.

Der Unterpfeil der Schleue Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1,20 Meter. Die Saale ist jetzt genau um 4 Zentimeter gefallen. Die Schleue parlierter Schiffer Schieritz und Bangerper Jaedel talwärts, Motorboot S. 2. G. leer herwärts, Gildammer „Merzbura“, Schiffer Feiler, Gildammer „Schieritz“ und Schiffer Weber beladen herwärts, Schiffer Schlen und Häbner leer talwärts, Schiffer Weber beladen talwärts, 6 Personendampfer und einige Sportboote.

E.-I. Ulrichstraße.

Die Bewahner der Alpenstraße sind heute Einzelgänger, schilme Menschenfinden, denen das Bergschiff, wenn sie allein die höre Alpenwelt durchwandern, Stoffe bringen, die Laufende von Metern hoch ihr Dampf in goldener Sonne und dem Volksemerer baden. Ihre Liebe um ihr Schicksal sind die Berge mit denen sie eben so vernehmen und wie das Vater mit seiner Scholle. Der Arnold fand hat in dem Film „Der Berg des Schicksals“ ein Werk

Frühling

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein. Es ist der Fri-Ho-Di-Kübel, aus dem einzig und allein die echte Fri-Ho-Di verkauft werden darf. Fri-Ho-Di ist keine gewöhnliche Margarine; sie wird nicht zu würfelförmigen Stücken gepreßt, in Papier gewickelt und in Kisten verschickt, sondern „frisch vom Faß“ erhalten. Sie Fri-Ho-Di in jedem besseren Lebensmittel-Geschäft / Fri-Ho-Di wird mit

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein.

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein. Es ist der Fri-Ho-Di-Kübel, aus dem einzig und allein die echte Fri-Ho-Di verkauft werden darf. Fri-Ho-Di ist keine gewöhnliche Margarine; sie wird nicht zu würfelförmigen Stücken gepreßt, in Papier gewickelt und in Kisten verschickt, sondern „frisch vom Faß“ erhalten. Sie Fri-Ho-Di in jedem besseren Lebensmittel-Geschäft / Fri-Ho-Di wird mit

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein.

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein. Es ist der Fri-Ho-Di-Kübel, aus dem einzig und allein die echte Fri-Ho-Di verkauft werden darf. Fri-Ho-Di ist keine gewöhnliche Margarine; sie wird nicht zu würfelförmigen Stücken gepreßt, in Papier gewickelt und in Kisten verschickt, sondern „frisch vom Faß“ erhalten. Sie Fri-Ho-Di in jedem besseren Lebensmittel-Geschäft / Fri-Ho-Di wird mit

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein.

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein. Es ist der Fri-Ho-Di-Kübel, aus dem einzig und allein die echte Fri-Ho-Di verkauft werden darf. Fri-Ho-Di ist keine gewöhnliche Margarine; sie wird nicht zu würfelförmigen Stücken gepreßt, in Papier gewickelt und in Kisten verschickt, sondern „frisch vom Faß“ erhalten. Sie Fri-Ho-Di in jedem besseren Lebensmittel-Geschäft / Fri-Ho-Di wird mit

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein.

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein. Es ist der Fri-Ho-Di-Kübel, aus dem einzig und allein die echte Fri-Ho-Di verkauft werden darf. Fri-Ho-Di ist keine gewöhnliche Margarine; sie wird nicht zu würfelförmigen Stücken gepreßt, in Papier gewickelt und in Kisten verschickt, sondern „frisch vom Faß“ erhalten. Sie Fri-Ho-Di in jedem besseren Lebensmittel-Geschäft / Fri-Ho-Di wird mit

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein.

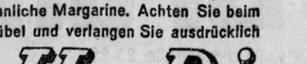
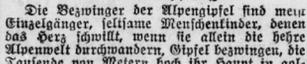
Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein. Es ist der Fri-Ho-Di-Kübel, aus dem einzig und allein die echte Fri-Ho-Di verkauft werden darf. Fri-Ho-Di ist keine gewöhnliche Margarine; sie wird nicht zu würfelförmigen Stücken gepreßt, in Papier gewickelt und in Kisten verschickt, sondern „frisch vom Faß“ erhalten. Sie Fri-Ho-Di in jedem besseren Lebensmittel-Geschäft / Fri-Ho-Di wird mit

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein.

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein. Es ist der Fri-Ho-Di-Kübel, aus dem einzig und allein die echte Fri-Ho-Di verkauft werden darf. Fri-Ho-Di ist keine gewöhnliche Margarine; sie wird nicht zu würfelförmigen Stücken gepreßt, in Papier gewickelt und in Kisten verschickt, sondern „frisch vom Faß“ erhalten. Sie Fri-Ho-Di in jedem besseren Lebensmittel-Geschäft / Fri-Ho-Di wird mit

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein.

Prägen Sie sich das Bild dieses Kübels ein. Es ist der Fri-Ho-Di-Kübel, aus dem einzig und allein die echte Fri-Ho-Di verkauft werden darf. Fri-Ho-Di ist keine gewöhnliche Margarine; sie wird nicht zu würfelförmigen Stücken gepreßt, in Papier gewickelt und in Kisten verschickt, sondern „frisch vom Faß“ erhalten. Sie Fri-Ho-Di in jedem besseren Lebensmittel-Geschäft / Fri-Ho-Di wird mit





Am 15. August d. J. verstarb unser ehemaliger Platzmeister

## Herr Friedrich Nagel

Der Verstorbene war 17 Jahre für uns tätig und hat in unermüdlicher und treuer Pflichterfüllung seinen Dienst versehen. Wir werden sein Andenken immer in Ehren behalten.

**Hallescher Kohlenhof**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Am 15. August 1929 starb nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

## Friedrich Nagel

im Alter von 78 Jahren. In tiefer Trauer:  
Anna Nagel geb. Schwarze  
Richard Nagel und Familie  
Halle (Saale), den 16. August 1929

Trauerfeier zur Einäscherung am Montag, dem 19. Aug. vormittags 11 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes. Kranzspenden und Beileidsbesuche herzlich dankend abgelehnt.

### Statt besonderer Anzeile.

Mein Sonnenschein, meine herzlichste Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

## Margarete Günther geb. Schröder

wurde gestern nach schwerem Leiden und erfolgter Operation in die Ewigkeit abgerufen. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen  
**Paul Günther.**

Halle (Saale), den 16. August 1929.  
Grimmstraße 5

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 19. August, vorm. 10 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt M. Burkel, Kl. Steinstraße 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

### Plutovermietung

Gemietete unsere eleganten Einmöbeln 3 Kessel und Einb.-fabriken. Spülküche. Heizung. Kaffe. Fernruf 31791.

Dame (30 J.), febr. naturl., fruchtgeb. 2 anne für

**Spaziergänge**  
evtl. Rabatour. 6/11. Zufuhr. unt. 6 3688 an die Exp. b. 31g.

Suche einen **Matzenartikel** der Selbstbr. Off. erb. unter N 6850 an die Exp. b. 31g.

### Billige Sonder-Verkaufstage

- 50 Küchen 7teilig, naturlaser 120.-
- Schlafsim. kompl. 180 breit 220.- 180.-
- mit echtem Marmor 495.-
- Speiseimm 180 breit. Büffel 350.-
- neuest. Modell. 650.- 495.-
- Kleiderschränke 45.-
- 110 breit 65.- 58.-
- Bettstellen 32.- 28.-
- Sofas 90.- 70.-
- Chaiselongues 45.- 38.-

sowie sämtliche Einzeilmöbel in großer Auswahl

**Möbel-Schieke, Friedrichstraße 7**  
Weitgehende Zahlungsvereicherung  
Freie Lieferung durch eigene Autos auch nach auswärs

### Zöpfe u. Ersatzteile

größte Auswahl, billige Preise  
Kopfwäsche 1.-, mit ond. 1.50, Fris. 0.75  
**Zopf-Siebert, Leipziger Straße 33**

### Dr. med. Tapprogge

Facharzt für Haut- und Harnleiden  
Leipziger Straße 66  
Von der Reise zurück!

Selten günstige Angebote  
**Küchen**  
Naturlaser, formenschön und gediegen, komplett  
103.- 224.- 256.- 283.- 320.- II.  
weißelackiert mit Linoleum von  
**130 M.** an  
**Jungbluts Möbelhaus**  
Albrechtstr. 37

### 30 Stück echt silberne Besteck

**Besteck**

**Ausstattungen**

Jedes Stück 800 und Tittel, Halle, gestempelt, empfindlich einzeln, in Dutzenden und in ganzen Ausstattungen zu

billigsten Preisen  
als vorzügliche Kapitalanlage

### Juwelier Tittel

Schmeerstraße 12  
Altberühmtes Besteckhaus  
Gold, Medaillen 1921 und 1922

Anzeigen haben Erfolg

**Photo-Haus Krütgen**  
Königstr. 24-25  
Schmeerstr. 9  
kopiert Ihnen Ihre Aufnahmen nach Ihren Wünschen u. hat sich hierdurch sein. großen Kundendienst erworben.

**Geburten:**  
Halle. Karl Albin Wobacek und Frau Käthe geb. Böts (1 Z.).  
— Nestor Greff und Frau Erika geb. Probst (1 Z.).  
Bismarckstr. 15.  
Bismarckstr. 15.  
Berlin/Bensingen. Edoard Dr. Gerh. Meier und Frau Annemarie geb. Bösig.  
Bismarckstr. 15.  
Bismarckstr. 15.  
Bismarckstr. 15.  
Bismarckstr. 15.  
Bismarckstr. 15.

**Geburten:**  
Halle. Julius Säger, 61 J. (Einäscherung 17. 8., 11 Uhr).  
— Wilhelm Bloch, 81 J. (Beerdigung 16. 8., 14.30 Uhr). — Frau verw. geb. Justina Wilh. Meyham geb. Curtius (Beerdigung 16. 8., 14.30 Uhr). — Ch. Hiltgermüller, Dr. med. et phil. Paul Trautmann (Beerdigung 16. 8., 14 Uhr).  
Bernburg. Emilie Albrecht geb. Hentrop, 83 J.  
Dessau. Wolfgang Reichenbach (Trauerfeier 16. 8., 16 Uhr). — Joachim Weined (Beerdigung 17. 8., 15.30 Uhr). — Frau Minna Reibert, 92 J. (Beerdigung 16. 8., 14.30 Uhr).  
Eilenburg. Julius Goppert 39 J. (Beerdigung 16. 8., 15.30 Uhr).  
Sachsen. Otto Wittig, 68 J. (Beerdigung 17. 8., 15 Uhr).  
Saahausen. Anna Stöbe geb. Richard 93 J. (Beerdigung 16. 8., 16 Uhr).  
Merseburg. Friedrich Koch, 78 J. (Beerdigung 17. 8., 16 Uhr).  
Rammberg. Frau verh. Marie Wolter geb. Wadermann, 72 J. (Beerdigung 17. 8., vorm. in 1. Hofe). — Gertraud Buchholz, 90 J. (Beerdig. wird noch bekannt gegeben).  
Sachsen. Maria Reiche (Beerdigung 17. 8., 15 Uhr).  
Zweigen. Frau verh. Anna Hiesling geb. Bobbig, 69 J. (Beerdigung 17. 8., 15.30 Uhr).  
Gefra. Kaufmann Paul Schöper, 67 J. (Beerdig. 17. 8., 16 Uhr).  
Gelligenthal. Franz Reumann, 65 J. (Beerdig. 17. 8., 16 Uhr).

**Sommersprossen**  
beseitigt unter Garantie schnellstens das bekannte  
**Frucht-Schwanenweiß**  
1.75 und 3.50 zu haben:  
Verkauf der  
**Elizabeth-Arden-Präparate**  
**Baumann & Hedderoth**  
Große Steinstraße 79

**3 Linden-Butter**  
Stück 95 Pf.  
**F. H. Krause**

# Wozu der unnötige Ärger

den so unendlich viele Hausfrauen mit geringwertigem Einkochgerät schon gehabt haben. Gerade hier sollte man auf Qualitätsware achten, die allein Nutzen und Freude verbürgt.

### „Adler“-Einkochgläser

mit Gummiring und Deckel  
mit Gummiring Form  
1/2 1 1 1/2 2 Liter Inhalt  
-55 -60 -65 -85  
weitere Form  
1/2 1 1 1/2 2 Liter Inhalt  
-60 -70 -85 -95

### Original-Weckgläser

mit Gummiring und Deckel  
enge Form  
1/2 3/4 1 1 1/2 Liter Inhalt  
-70 -75 -85 1.-  
weitere Form  
1/2 3/4 1 1 1/2 Liter Inhalt  
-90 1.- 1.05 1.20

### Einkoch-Apparat

schwer verzinkt, mit Glaser-  
träger und Thermometer..... 5.25  
Gute Gummiringe ..... .97  
Sattelförmige Original Weck  
1/2 3/4 1 Ltr.  
-70 -76 -85

### Original-Weck-Apparat

mit Glaserträger und Thermo-  
meter ..... 8.00  
Weck-Einkochtopf II. Wahl ... 2.50  
Weck-Gummiringe ..... 15 -10



**Deha-Bakform**  
das beste Backgerät für  
Obstkuchen  
5.80



**Spiritus-Gaskocher**  
bestes Fabrikat 7.50, 5.-  
3.95



**Gurkenhobel**  
mit 1 Messer -90  
0.75  
mit 2 Messer 1.45  
1.20



**RITTER**  
IM RITTERHAUS



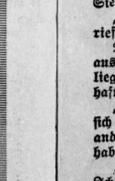
**Fruchtpresse**  
extra groß,  
emailiert,  
Alexanderwerk  
14.50



**Fruchtpresse**  
schwer verzinkt  
1.-



**Brotschneidemaschine**  
ähnlich wie Bild  
mit Rundmesser  
11.50



**Wandkaffeemühle**  
m. geschmiedetem  
Mahlwerk  
4.-

**Badewanne** ohne Lötmaß im Vollbad 16.00 verzinkt

**Täglich neue Überraschungen** bringt unsere große Schaufensterfront in Geschenk- und Modartikeln, wie auch in praktischen Dingen für Wohnung und Küche.

**„Fruco“** der Wandtopf kocht in wenig Min. alle Speis. 19.50

Aus der Heimat Vom D-Zug erfaßt.

Können. Auf der Galetafel zwischen Kömmer und Frenznandorf...

Eigenwilliges Reittier.

Woh! Ein besseres Intermezzo gab es beim Dohrreiten. Mäher ein Anzahl Pferde...

Gemeinsam in den Tod.

Untertersehnthal. Am Donnerstag ließ sich der Arbeiter Wilhelm Beld...

Folgen schwerer Sturz.

Selzda. Das ansehnliche Schönlager der Familie Wober spielte am Geländer der Brücke...

Die Gänse dürfen nicht fliegen.

Scherbenfeld. Durch Anschlag gibt der Amtsvorsteher folgendes bekannt: Durch Gänseflug...

Der Erbkamm bei Feuerlöschungen.

Jessen. Ein Urteil, das für viele kleine Städte von grundsätzlicher Bedeutung sein dürfte...

Der neue Inspektor.

Roman von Robert Miß. Copyright by Martin Fouchowander. Er sprach erst von diesem und jenem...

Ach, ein Kuß von deinen Lippen..

Willst auf Reisen. — Das holde Bismis. — Gotha. Ach, wie fährt sich's doch gemüthlich mit der Eisenbahn...

Ein geräubter Kuß — kostet 150 Reichsmark. — Schöne hatte sich im Bereich des Gothaer Schützenvereins...

Unterichlagungen im Schwimverein

Weimar. Der Kassierer des Bades- und Schwimmvereins, der ungefähr 55 Jahre alt...

... und auf dem Güterbahnhof

Apolda. Von der Bahnhofsverwaltung wurden umfangreiche Diebstähle in der Erprobungsabteilung aufgeklärt.

Nur 81000 Mark Anleihe genehmigt.

Leimbach. Die von den städtischen Körperschaften im Mai d. J. beschlossene Hundesteuer...

Wieder ein Schützenfestunfall.

Erfurt. Am Dienstagabend ereignete sich auf dem Schützenplatz in der 'Lutke-Donne' ein Unfall...

Eine Erfindung gegen das Schnarchen.

Vöbenstein. Dem Mediziner Johann Gräner ist eine eigenartige Erfindung patentamtlich geschützt worden...

Einheitsliste im Kreise Galbe.

Schönebeck. In einer Versammlung, zu der aus dem ganzen Kreise Vertreter der bürgerlichen Parteien erschienen waren...

Goldbarpen in der Elster.

Jessen. Ein guter Fang wurde von einem Fischer in der Elster gemacht. Er brachte einen Goldbarpen...

Keine 'Pfarrin'.

Weimar. Der Landeskirchenrat hat einen Antrag der im Dienste der Thüringischen Landeskirche stehenden Pfarrergesellschaften...

Goldbarpen in der Elster.

Mark je Jahr einschließlich 1800 Mark Grundbesitzer. Es ist zu beachten, daß die an der Verpackung beteiligten Kleinlandwirte keine selbständigen Adressanten...

Die Domäne.

Bönnig (Anhalt). Die Frage der Wiederherstellung der Domäne Kleuslich, die seit Monaten die Kleinbauern hier und in den Nachbarorten beschäftigt...

Er stellte sich dummt, trotzdem er genau...

Er stellte sich dummt, trotzdem er genau nach dem Sinn des Altes wollte. Der ist ihn mit einem Blick an, der jeden anderen niedergeschmettert hätte.

Zochter sichergestellt werden — als unfähig...

Zochter sichergestellt werden — als unfähig zu arbeiten. — Ich glaube, ich bin ihr nicht unangenehm. — Ja, das habe ich jeder euer. Sie sind ja ein ganz netter hübscher Mensch...

intruiert, möglichst wenig zu sagen, vor allem...

intruiert, möglichst wenig zu sagen, vor allem nicht gleich 'Ja', damit der Vater nicht mißtrauisch wird. — Wie gerade die Verhellung, an die das erste Mädchen nicht gewöhnt war...

Gemeinsam in den Tod.

Den 1. d. d. Donnerstag morgen ließ sich ein Liebespaar, der 20jährige Wilhelm Wolf aus Unterfichtenthal und die 23jährige Charlotte Meißner von hier auf der Straße Gasse...

Eisler und Suppe verpesten die Luft.

Schleudig. Die Verunreinigung von Eisler und Suppe steigt weiter, die Ausdünstungen sind gesundheitsgefährlich. Trotz hervorragender Gutachten von Behörden und der Tätigkeit unserer höchsten Verwaltung ist in 18 Jahren...

Reisende Flugkünstler.

Misßberg. Eine aufsehenswerte Vorstellung geben hier vier durchbreitende Störche. Die in unserer Gegend aus älteren Zeiten unbekannt...

Ein Stapel Mauersteine begräbt vier Kinder.

Allen. Auf einem Bauplatz spielten vier Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren. Plötzlich fiel ein Stapel Mauersteine um und begrub die Kinder unter sich.

„Hier werden Autos federn repariert“

Abnahme der Konjunktur. Abgerieben. Ein Schmeißer von hier hat es vorbildlich verstanden, eine Gelegenheit zum Verdienen zu ergreifen. Nicht bei seiner Werkstatt befindet sich ein Baumstumpf, dessen Anlage zu „herorragend“ ist...

anpaßt. Es wird kein landläufiges Kriegsende, sondern ein bezeichnendes Regimentsende, das zugleich ein Stück ruhmreicher vorkühler Seeresgeschichte darstellt. Am Sonnabend, 31. August, 16.30 Uhr, findet eine Sonderverammlung der Bremererente im kleinen Stadtparksaal statt.

Wegen 306 Mark Feuerhuld Hotelverfeigerung.

Bad Homburg. Wegen 306,20 Mark rückständiger Steuern wurde das Zentralhotel hier auswärtig veräußert. Das Gebäude hatte einen Feuerversicherungspreis von 246.000 Mark.

Schulschluß wegen Scharlach.

Altefeld. Hier mußte die Schule geschlossen werden, da unter den Schülfern die Scharlachkrankheit grassiert. Aus diesem Grunde ist auch von der geplanten Austragung der Reichsjugendweitspiels Abstand genommen worden.

Funde aus alter Zeit.

Alten. Neue Ausgrabungen konnte Kreisfornator Güse in diesen Tagen in der Lehmgraben Riegrube an der Dessauer Kreisstraße machen. Beim Abtragen der Humusdecke ließ man sich Felleite. Es handelt sich um ein 20 Jahre altes, aus Bronze gefertigtes, verziertes bis 1800 u. Chr.) angehörend. Die Felleite lag auf der rechten Seite, mit stark ausgezogenen Beinen, das Ansehl der aufgehenden Sonne angelehrt, und zwar in Gruppen, also familienweise.

Blumentöpfe prasseln aus dem Fenster.

Galberstadt. Eine geistesgestörte Frau warf in einem Anfall heftige Blumentöpfe sowie das Küchengerät auf die Straße, wodurch die Passanten ernstlich gefährdet wurden. Die Frau, die sich dann aus dem Fenster zu stürzen versuchte, wurde mit einem Krankenauto in eine Anstalt gebracht.

Das 27er Denkmäl.

Galberstadt. Der Verein ehemaliger 27er in Halberstadt schreibt: Die Weihe des von Professor Hofius, Berlin, erbauten und am christlichen Gedenktag am 27. Mai 1929 eingeweihten Denkmäls, verbunden mit einem Regiments- und Wiedereinführungstag der Kameraden des ehemaligen Infanterieregiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburger) Nr. 27 findet in der Zeit vom 1. August bis 31. September 1929 in Halberstadt statt. Mit dem Bau des Denkmäls ist bereits begonnen worden. Das Denkmal erhält eine säulenartig hochstrebende Form, die sich dem Dom und seiner Umgebung...

Auf Wunsch Teilzahlung

Anzahlung v. 10.— Mk. an Wochentrate v. 2.50 Mk. an

schönes Begegnis aus Knochen bergen. Im Südteil der Grube war eine Knochenleiste, an der man ein gebogenes Gefäß fand.

Liefererfrei der Gurkenbauer.

Kalle. Die hiesige Gemüßbau treibende Landwirtschaft, die erst vor kurzem durch die niedrigen Preise für die Frühartoffeln schwer geschädigt worden ist, stellt angeblich wieder in einer neuen Art. Nach der Gurkenbau ist nicht mehr lohnend, was die Preisbildung auf dem Gurkenmarkt tästlich leckt. Schon bei dem Beginn der Gurkenanbau bewegen sich die Preise in einer solchen Höhe, daß in den landwirtschaftlichen Kreisen schwere Besorgnissen über die Zukunft laut wurden. In den letzten Tagen aber bot der Großhandel für den Zentner ausgedehnter Gurken nur noch 2 Mark. Ein solcher Preis vermag jedoch nicht einmal die Arbeitslöhne für das Ubleben und das Sortieren zu decken. Aus diesem Grunde beschließen die Vereinigungen der Gurkenbauer daher, in den Liefererfrei zu treten und ihn solange durchzuführen, bis ein Mindestpreis von 4 Mark für den Zentner Gurken erreicht ist. Voraussichtlich soll mit der Anlieferung der Gurken bis zum nächsten Dienstag ausgelegt werden.

Dämon Alkohol.

Ein Trunkenbold vom Sohn erwirgt. Eisenberg. Ein Totschlag hat den benachbarten Dr. Kengel, der nur ein paar hundert Einwohner zählt und abseits an der Straße nach Jena liegt, in Erregung versetzt. In der Familie Kengel war der dem Trunk ergebene Gemann und Vater wieder mit einem schweren Rauf nach Hause gekommen. Er mißhandelte — wie schon so oft — seine Frau. Der erwachsene Sohn konnte die Not seiner Mutter nicht mehr mit ansehen. Er gab dem Vater Faust und frug, ob dieser Zustand noch weiter abauern sollte? Der Vater drang nun auf den Sohn ein, der sich energisch zur Wehr setzte und bei dem Ringkampf den Hals des Vaters umspannte. Mäßig hoch der Vater den Kopf über ob der Beschlagnahme seines Lebens ein Ziel gesetzt hat, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben müssen. Der Sohn stellte sich dem Gericht. Er gilt als ordentlich und wird allgemein beehret.

Gleita. (Eine große Zeitung) notbrachten kürzlich die Dreher des hiesigen Rittergutes. Mit der Drehermaschinen haben sie an einem Nachmittage 350 Zentner Gerste gebräutet.

Gleita. (Gutskendliche). In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch stifteten Diebe dem Gurkenfeld des Landwirts W. Trautmann einen Besuch ab. Ein älterer Landwirt, der sich bei häufigen Schwelgereien gegen die Kräfte gesetzt hatte, wollte die Diebe verhaften. Sie bemerkten ihn mit Steinen und entflohen dann. Da aber einer der Spähposten erkannt worden ist, dürfte es nicht schwer fallen, auch die Namen der Diebe anderen zu ermitteln.

Mißboden. Von einer Kreuzotter gebissen. Ein Einwohner wurde beim Mähenboden in der Nähe der Fischteiche von einer Kreuzotter gebissen. Er konnte sich noch rechtzeitig in ärztliche Behandlung begeben.

Nähmaschinen Fabrikate: „Adler“ u. „Vesta“, deren Hauptteile aus Stahl geschmiedet sind, bieten Ihnen Gewähr für unbegrenzte Lebensdauer

K. Möller Halle (Saale) Schmeerstr. 1 — Tel. 263 23

das sage ich dir“, er lachte sie mit geballten Fäusten und hochrotem Gesicht an, wenn du den nicht nimmst, dann komm du dich in acht nehmen. Ich verdamme mein ganzes Vermögen zu wöchentlichen Zuden. Ich — na, es ist gut — ich will mich nicht aufregen. Wer wenn dir der nicht gefällt... Du wartest wohl auf die große Liebe? Unfinn — das fähst in den Büchern. Im Leben kommt die Liebe, wenn die Kinder kommen, wenn's euch gut geht, und wenn dein Mann kein Spieler und kein Verführer ist. — He? Na, so laß dich auch was zum Donnermetter! Mädel, mach' mich nicht toll! Sprich da wie in Elsaspen, halt mir um den Hals zu fassen. Ein Mann, der keine Müdigkeit will! Grobhartig! Du sollst ihn heiraten — verstehtst du mich! Das heißt, zwingen will ich dich nicht. Du sollst ihn freiwillig heiraten. He? — Denk doch an die all Rabbing, Deern!

wenn er an die Kosten und Umstände dachte, die anderswo die Hochzeit einer Tochter mit sich brachte. Keine Lustfeuer außer dem Hochzeitsfest und einigen Hausfesten, die in Klugheit angefertigt wurden. Keine Wäpfe für Tisch und Stuhl, keine neuen Möbel, nichts, nichts brauchte er anzuschaffen. Alles war da und wurde gemeinsam weiterbenutzt. Das junge Paar sollte in den Zimmern des ersten Stockes wohnen, die seit dem Tode der seligen Frau nicht mehr bewohnt wurden. Die Wohnküche hatte noch sehr gute Möbel, ebenso das Schlafzimmer. In sein Arbeitszimmer wollte Platen die eigenen Sachen nehmen. Ein paar neue Vorhänge und Gardinen, das war alles. Und was etwa noch fehlte, wollte der Brautgott selbst kaufen, oder man gab einen zarten Wink in bezug auf das Hochzeitsgesehnt an Böhmennach nach Berlin. Natürlich hatte der Defononierat wegen des in sicheren Partieren angelegten Vermögens alles schriftlich abgemacht — natürlich. Es wurde ihm bis auf einige tausend Mark, die sich der Brautgott vorbehielt, zur Verfügung gestellt gegen eine unkündbare Hypothek auf Treßlin. Geld sollte die Anzahlung auf Beutwitz sein. Vorläufig war das Gut noch nicht verkauft. So billig es war, veräußerte der Defononierat doch, den Preis noch herunterzudrücken. Aber eines Tages, als er es endlich ins reine bringen und abschließen wollte, kam er unvorsehend heimgefahren. Irrenden Berliner Agent hatte Beutwitz in aller Eile und Stelle gekauft. Letztendlich hatte es hergegeben, da der Agent mehr bot als er. Gatte der Frau es auf eigene Rechnung übernommen oder für jemand anderen? Natürlich das letztere. Der Defononierat sprach sich mit dem Kopf, welcher seiner lieben Raubfrau ihm...

diesen Streich gespielt hatte und ihm zuvorgekommen war. Für ihn, da es sein Vorwerk so schön abzurubete, hatte Beutwitz natürlich mehr Wert als für jeden anderen. Er war während und tobt durch Haus und Hof. Das war zwar nichts Ungewöhnliches; aber diesmal hielt es länger an. Und er ließ seine höchste Laune aus in allerletzt Nachdenken an dem Brautpaar aus, das jedoch alles mit größter Geduld hinnahm. Die Hochzeit fand im engen Kreise statt. Aus Berlin war niemand gekommen, da Frig' wegen noch eine gewisse Spannung herrschte. Nur zwei Rühmiger Schulfreundinnen, Beutwitz als Brautjungfer, Matentis und zwei andere Raubfrau wohnen der Trauung und dem Festmahle bei, auf dem übrigens diesmal der berüchtigte Mofel fehlte. Am anderen Tage reiste das junge Paar nach Berlin. Anfangs hatte der Alte von einer Hochzeitsreise nichts wissen wollen. Aber da ihm keinerlei Kosten daraus erwachsen und das Pärchen von Böhmennach eingeladen war, lo hatte er schließlich eingewilligt. So brauchte er wenigstens nicht das elendliche Besoffe und Getriebe ihrer Füllertochter mitanzusehen. So was konnte er nicht ausfechten. Arbeiten würden sie ja wahrscheinlich doch nichts im ersten Monat; sie hatten schon in der Brautzeit tüchtig gefeulert. Uebrigens gab es jetzt im Winter wirklich nicht viel zu tun, nachdem Platen noch kurz vor der Hochzeit alle Nägen in Ordnung gebracht hatte. Dafür wollte er sie gleich nach ihrer Rückkehr wieder ordentlich ins Dofh spannen, das nahm er sich vor. Damit sie nicht etwa glauben, es hätte sich etwas verändert, und er sei jetzt nicht mehr der Herr hier.

Es kamen einige sehr kurze, früßliche Zeilen aus Beutwitz. Sie berichteten von Hällen, Gesellschaften und Theaterbesuchen. Die würden ein schönes Weib dort ausgehen! Und er antwortete ihnen, daß sie nicht länger als zwei bis drei Wochen fortbleiben dürften. Das genüge vollkommen. Er brauche sie sehr dringend — sehr! Er unterließ das Wort aemal. Uebrigens sollte das Platen von dem Berliner Agenten herauszufragen versuchen, wer eigentlich der Käufer von Beutwitz sei. Man müsse es dort selbst nicht. Aber das keine Herrenhaus würde umgebaut und neu eingerichtet. Aus Berlin seien auf Anweisung des Agenten, der Vollmacht hätte, ein Paarminsch und ein Defononierat gekommen — kurz, der unbekannt Käufer schien sich dort positiv niederlassen zu wollen, was ihm selbst ein großer Streich durch die Rechnung sei. Es kam aber keine Antwort auf diesen Brief und nach Ablauf der vierzehn Tage auch kein Brief nachricht über halbes Mädel; am wenigsten das Pärchen selbst. Der Defononierat, der ein väterlich-menschliches Mitleiden verspürte und ihnen den Urlaub noch um eine ganze Woche hatte verlängern wollen, wurde wieder einmal mißhandelt. Statt zu toben, ließ er seine Frau in einen Schreibeirei legen, in dem er ihnen „fortwährende, augenblickliche Müdel“ anbot. Er mußte sich wohl sein, wenn er nicht ohne jedes Bögen gehörten. Und dann eine lange Strafbredigt und Vorwürfe, daß sie seine Güte mißbrauchen, trotzdem er ihnen die Hochzeitreise bewilligt hätte. Dabei hatte er seinen Böhmennach dazu beigetragen. (Fortsetzung folgt)

# In den ersten zehnjahren

## Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mittelfeldschland in Halle (Saale)

### Aus den Gemeinden.

**Schafkäse.** (Stadtverordneten.) Am Montag fand die öffentliche Stadtvorstandssitzung statt. Der erste Vorsitzende unterrichtete die Anwesenden über den Ertrag der Kartoffelproduktion. Der Antrag auf Pflanzung der Pflanzstraßen wurde auf nächstes Jahr zurückgestellt, da die Aufbesserungsarbeiten unnötige Kosten verursachen würden, plant man eine Neupflanzung der Straße. Hierzu wurde die Statuierung zur Anpflanzung einer Motorpflanz bis auf weitere Verhandlungen aufgeschoben.

**Gründungsfeier.** (Gemeindevertretung.) In der am Dienstag in der „Fortuna“ abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung, zu der 9 Mitglieder erschienen waren, wurden folgende Punkte behandelt: Beim Schulneubau wurde bemängelt, daß die den Aufschlagsarbeiten unnötige Kosten verursacht würden, nicht als Bauführer weiter beauftragt werden. — In das Fundament soll eine Urkunde über die Vorgeschichte des Baues usw. eingemauert werden. — Der Bau des neuen Schulneubaus hat sich bewährt, daß bei der niedrigen Einmündung des Flusses die Wälle oft in die benachbarten Acker fließen und dabei Flurschäden entstehen. Es soll Abhilfe geschaffen werden.

Ein Unterfällungsantrag des Zuzugewanderten wurde abgelehnt. Da die Gemeinde die Abstellung landwirtschaftlicher Arbeiter am Aufhebung mehrmals abgelehnt hat, hat sich Kreisratsherr Rühlke nun bereit erklärt, den Zuzugewanderten eine Baugeldleihe zu gewähren. Es ist die Abstellung landwirtschaftlicher Arbeiter am Aufhebung mehrmals abgelehnt hat, hat sich Kreisratsherr Rühlke nun bereit erklärt, den Zuzugewanderten eine Baugeldleihe zu gewähren. Es ist die Abstellung landwirtschaftlicher Arbeiter am Aufhebung mehrmals abgelehnt hat, hat sich Kreisratsherr Rühlke nun bereit erklärt, den Zuzugewanderten eine Baugeldleihe zu gewähren.

**Wahlrecht.** (Aus der Gemeindevertretung.) Am 10. August fand eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Die Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus den Vertretern Krödel, Kleemann und Göbel hatten die Gemeindevorrechnung für das Rechnungsjahr 1928/29 geprüft und für richtig befunden. Die Gemeindevertretung nahm Kenntnis von dem vom Kreisratsherr Rühlke erstellten Entwurf zur Straßensanierung. Nach einem mit dem Verbandsrat abgetretenen drei Monaten Siedlungsland hat die Gemeinde 2257,44 zu verzeichnen. Die seit April bis August vom Staat zu zahlende Grundvermögenssteuer beträgt 3057,90 Mark, so daß die Gemeinde nur noch 2199,49 Mark zu zahlen hat. Die Restsumme wird sofort befristet werden, wenn der genehmigte Mietvertrag der Gemeinde zugeteilt wird. — Nachdem in diesem Jahre der untere Dorfteich gereinigt ist, wird beschlossen, den Teich im Oberdorf nächstes Jahr zu säubern. Vorlaufig werden die Teiche neu befestigt.

**Stellen.** (Personalnachrichten.) Lehrer Schön wurde nach Kölsda versetzt. Mit der Verwaltung der Schule beauftragt wurde der Schulamtsbeauftragte Dr. Beauftragt.

**Gründungsfeier.** (Ernennung.) Oberlandbauer Raab wurde zum Landbürgermeister ernannt. Er trat Ende des Monats von Hegelsdorf, wo er seit 1914 stationiert war, nach Gröben über.

**Küchener.** (Goldene Hochzeit.) Heute Montag feiert der Lehrer und Organist o. D. Gottfried Boege mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar war 40 Jahre lang Lehrer an der hiesigen Volksschule.

**Gründungsfeier.** (Goldene Hochzeit.) Das Karl Schuberth'sche Ehepaar konnte am Sonntag in voller Mithilfe die goldene Hochzeit feiern. Die kirchliche Einsegnung wurde von Pastor Duenkel vorgenommen, der auch die goldene Ehebedeute des Komföhrmanns überreichte. Der Kreisverein, dem der Jubelrätin am 1. Mai 52 Jahre anhebt, hat dem goldenen Paare das Gold der Kirche und überreichte ein Ehrentorquillo. Auch die fünf goldenen Brautpaar zährliche Ehrentorquillo und Goldstücke zu.

**Vad Wira.** (Das Fest der silbernen Hochzeit.) feierten am Dienstag der Maurer Dawald Gerold und seine Ehefrau Emma geb. Dammann.

**Witwe.** (Hohes Alter.) Rentner August Rother, Veteran von 1864, 1866 und 1870/71, feierte in voller Mithilfe seinen 91. Geburtstag.

**Honorf.** (Gegen die Kriegsgeld.) Am 18. August wird die Weihe der neuen zweiten Glocke der Mittelschule stattfinden.

**Kriegs.** (Wohnungsschau.) Das Dorf im Zusammenhang der Wohnungsschau dürfte in einigen Wochen fertiggestellt sein. Ein beabsichtigter weiterer Häuserbau von 20 Familienwohnungen konnte jedoch nicht in Angriff genommen werden, da es bisher nicht gelang, die notwendigen Baugeländer aufzutreiben.

**Uffnungen.** (Santäligkeit.) Wie in anderen Orten, so ist auch hier die Bauwirtschaft in diesem Sommer recht reger. Drei Gebäude wurden neu aufgeführt. — Die Erntefest gehen am Sonnabend zu Ende. Am Montag findet in der Schule eine Verpflegungsfest statt.

**Honorf im Saal.** (Der Fremdenverkehr.) Da sich im August auf einer beachtlichen Höhe gehalten, während im Juni gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Viele Besucher unfer von der Natur bevorzugten Gegen sind aus Halle und Umgebung. Zu wünschen wäre, daß die Schönbetten des Interwarwaldes gerade im Spätsommer den Besuch noch mehr bekannt und begehrt würden.

**Uffnungen.** (Wängel auf dem Bahnhof.) Während die Bahnhofsgebäude in Berga und Kottbuser eine Fier im Landhofsgebäude sind, tritt das bei dem hiesigen Bahnhofsgebäude nicht zu. Er wird vielmehr von Fremden als „geheimliche Baustelle“ bezeichnet. Er ist um so mehr unangenehm, als in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs schmucke Neubauten entstanden sind. Es tritt aber noch ein besonderer Mangel an dem Bahnhofsplatz auf. Das ist die ganz veraltete, unzureichende und ungeeignete Dreieckige Bahnhofsinsel. Sie ist an dieser Stelle ein Verkehrshindernis. Schon oft genug war die Anlage der Mittelpunkt der Kritik und des Spottes. Bei der Eisenbahnverwaltung wird wiederholt vom „Fahrlässigen“ gesprochen, von der Gemeinde und von Privatpersonen Anträge auf Abänderung gestellt worden. Leider hatten diese Anträge keinen Erfolg.

**Wilmendorf.** (Fahrmarkt.) Vom 24. bis 26. August findet in diesem Jahre der aus der weiten Umgebung nicht bediente Wilmendorfer Fahrmarkt statt.

**Kriegs.** (Der älteste Kamerad der Reichsfeuerweh.) 1. Spritzenmeister Karl Ludwig, starb plötzlich im 72. Lebensjahre. Ueber 50 Jahre wirkte der Wehrbote in der hiesigen Reichsfeuerwehr mit. Er ist ein hoch geachteter und tüchtiger Kamerad, der mit Ueberzeugung ein Ehrenbleib besaß.

**Honorf.** (Des letzten Veteranen.) In unserm Driezug war ein einziger Veteran der letzten Veteranen von 1870/71 der letzten Ruhe. Es war der hiesige Herrmann Gemenich. Viele Jahrzehnte hatte er in seinem Heimatort gelebt. Viel konnte er aus seiner Jugend erzählen. Der Wehrbote war vielmehr als ein Mann, der sich dem Frieden und der Gerechtigkeit verpflichtet hatte. Seelenvoll intonierte die Schulung unter Leitung ihres Lehrers Marz das Lied: „Neh meine Zuversicht.“ Während im Trauerhause der kirchliche Worte tiefenollen Gedankens und des Trostes gefunden hatte, nahmen die Kinder und Kindesinder die Abschied vom dem treulovenden Großvater. Dann erlang das Lied: „Es ist bestimmt in Gottes Hand.“ Gebet, drei Hände voll Erde, drei Ehrenmalen... ein Trauergebet, Bräutigam, Knecht, als Stütze des Gedenkens, des Glaubens und Hoffens.

### Kirche und Schule.

**Witwe.** (Einführung unseres neuen Pfarrers.) Nachdem unter Dorf lange ohne Pfarrer war und von Pastor Meyer in Freyburg abgetreten wurde, feiert die hiesige Kirche die Einführung unseres neuen Pfarrers Gerhard durch Superintendent Riemenschneider im Bes�en von Pastor Bollmar-Baumersoda und dem früheren Inhaber unfer, Pfarrherr Pastor Deilmann i. R. hat. Nachdem der Schöpfung der Kirche fertiggestellt war, veranlaßte sich die Gemeinde im Hofe der Pfarrwohnung. Der Abwundenthor begrüßte Herrn Pfarrer Gerhard mit dem Lied „Gott grüße dich.“ Der Patron der Kirche Herr o. Heidorff, hielt eine Ansprache. Danach fand eine Sitzung des Gemeindevorstandes statt. Am Anschluß daran lud Kirchenpatron u. Heidorff die anwesenden Körperschaften der Gemeinde und Schule zu Ehren des neuen Pfarrers zu einem Festmahl ein. Nun findet der Gottesdienst wieder wie früher jeden Sonntag um 10 Uhr statt.

**Mitteilung.** (Der langjährige Pfarrer.) Die hiesige Kirchengemeinde hat den Ruhestand zu treten.

**Uffnungen.** (Glockenweihe.) Am 18. August wird die Weihe der neuen zweiten Glocke der Mittelschule stattfinden.

**Honorf.** (Die Kirchengemeinde.) Die Kirchengemeindevertretung tagte am 10. August in Oberdorf. Die Kirchenpatronen u. Pfarrersvertretungen von 1928/29 wurden geprüft und für richtig befunden. Der Haushaltsplan von 1929/30 baldmöglichst abgeben, während des Bestrebenes sich dann noch eine Reihe besonderer Punkte vorzunehmen werden. Ihr Bericht wird vorläufig noch ertragen werden. Aber unbedingt nötig ist, daß die vorhandenen Stimmen und Beiträge konstantieren.

**Uffnungen.** (Mittelschule.) Das seit mehr als 60 Jahren bestehende Mittelschule im hiesigen Dorf, das von dem wiedererlebten Mittelschuleverein für Aftleben und Umgebung wesentlich getragen, einen beliebigen Treffpunkt für alle Gemeinden in unfer Oberdorf bezieht, am Sonntag, dem 18. August, nachmittags 8 Uhr, in feierlicher Form gefeiert werden.

**Jornburg.** (Schulpersonalien.) Der seit Januar 1928 hier tätige Hilfslehrer Hr. Strödel wird am 1. September nach Jena versetzt. Der Schulamtsbeauftragte Hr. Rühlke wird der hiesigen Schule als Fortbildungszuschulungspfleger mit Wirkung vom 1. August 1929 überlassen.

**Wansleben.** (Die Privatsschule.) von Bahnhof Leutenhagen, Distrikt Wansleben, wird voraussichtlich der Volksschule von Wansleben angegliedert werden.

### Aus dem Vereinsleben.

**Uffnungen.** (Evangelische Frauenhilfe.) Die Mitgliedervereinsung der evangelischen Frauenhilfe am 6. und 12. August wurde von insgesamt 90 Frauenhilfeangehörigen besucht. Man gebot die Silberhochzeit eines Mitgliedes durch den gemeinsam gelungenen Vers: „Lob der Herren, o meine Seele.“ Am Festtage selbst hatte der Frauenhilfevorstand mit zwei Liedern das Bild der evangelischen Frauenhilfe — und sie fand auf viele Seiten am überredet. Ein dem hochgeachteten hatte der Frauenhilfevorstand eine Teilnahme bei der kirchlichen Einsegnung versprochen. Als Gabe der ev. Frauenhilfe wurde dem Jubelpaar ein gekanntes Wandspiegel geschenkt. Nach vielen anderen Mitteilungen aus der Arbeit sprach der Vertreter der evangelischen Sterbepflege über die Einrichtung, für deren Bekanntheit auch die ev. Frauenhilfe sorgen soll. Der Jahne, von der ev. Frauenhilfe durch den Vorstand der Frauenhilfe, die sich in Bildern ergreifende Szenen aus der Geschichte der christlichen Märtzere. Gemeinnützige Gesänge, Gedichte und Prosaerzählungen begleiteten die Bilder, auf die die Eingangsbande schon hingewiesen hatte mit dem Text: „Lob der Herren, o meine Seele.“ Und blicken die Jahre kommen über ihn.“ Der 7. August hat in manchen Kirchen unferer Gemeinde große Freude ausgelöst. Ging's doch an diesem Tage mit dem Kirchenpatronat nach Wansleben 40 Kinder, große und Kle, und wohl 20 Erwachsenen monden unter planender, Innend und heizend durch den Sommergarten. Die Mannen in Wansleben war bald erreicht. Schnell waren die Tische besetzt, der mitgebracht Kuchen verteilt. Mutter Seidmanns Raffee hatte nach dem ersten Duquet bei freier Tischgesellschaft vergina die Zeit gar schnell. Außer einem kleinen Wandspiegel und einer Auktionsliste brachte eine Verlobung den Kindern noch besondere Freude. Der Drisparrter wies auf Gott als den besten Freund hin.

**Witwe.** (Schöpfung.) Die hiesige Privatsschule feiert in den Tagen vom 17. bis 21. August ihr diesjähriges Schöpfungsfest.

**Honorf.** (Schöpfung.) In Anknüpfung feierte der hiesige Reinthalbühnenverein sein erstes Schöpfungsfest. Am Vormittag wurde der König ausgerufen. Die Würde als Schöpfungsfest trug sich der Friseur Ernst Franke mit 58 Jahren auf der 12er-Scheibe erringen.

**Uffnungen.** (Der neue Schöpfungsfest.) Hier feierte die Schöpfungsgesellschaft ihr diesjähriges Schöpfungsfest. Die Veranstaltung verlief in bester Stimmung. Am Sonntag nachmittag wurde der alte Schöpfungsfest, Herr Carl Wetz, nochmals gefeiert. Auch fand am Nachmittag ein Preisfest statt. Insgesamt wurden 10 wertvolle Ehrenpreise

ausgesprochen. Auch ausmärtige Schöpfungsfest nahmen daran teil. Am Montag vormittag war der Schöpfungsfest die Schöpfungsfest. Schöpfungsfest wurde Herr Carl Wetz.

**Uffnungen.** (Reichsverband deutscher Kriegsschiffbau.) Am Sonnabend feierte die Ortsgruppe bei sehr reiner Beteiligung im Vereinslokal Wilsdorf das jährliche Treffen. Aus verschiedenen Radiovereinen waren Gäste erschienen, so daß der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Das Konzert wurde von der Kapelle Weber-Goldweib ausgeführt. Die Darbietungen der Damenabteilung des Vereins „Sings auf“ und des Mandolinenspiels „Sings auf“ fanden allgemeine Beifall. Kam. Dorst hielt die Begrüßungsansprache. Nach der Begrüßung sprach Hr. Wetz einen Vortrag und im Anschluß daran hielt Kam. Wetz die Gedächtnisrede. Es trug Wilsdorf wurden mit einer filbernen Medaille bedacht. Die Vertreter der ausmärtigen Ortsgruppen überbrachten ihre Glückwünsche. Im Namen der Ortsgruppe Goldweib überreichte Kamerad Dorst den Gründern ein von den Mitgliedern gefertigtes Tischbanner und eine Tischglocke.

**Honorf.** (Sommerfest.) Herr Guttschloß feierte mit seinen zahlreichen Angehörigen und Arbeitern in Oberdorf sein Sommerfest. Der Nachmittag war ausgefüllt durch Konzert, Feiern und Feiernausführungen der Kinder. Kantor i. R. Otto hielt eine Festrede, in der er hervorhob, daß durch gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Not der Landwirtschaft gemildert werden könne. Wenden fand ein gemächliches Tischgespräch statt.

**Gemeinlich.** (Sein diesjähriges Kinderfest.) Am Montag im Festlokal der Saalehalle „Am den König“ ab. Allerlei Belustigungen waren für die Damen und Wädeln im Garten aufgedacht; die Kinderessen erregten sich daran. Ein Umzug mit Laternen beschloß den Abend für die Kinder, während die Erwachsenen noch einige Stunden, lustig tanzten, in gemächlicher Stimmung beizulassen blieben.

**Klostermannsdorf.** (Die freiwillige Feuerwehr.) feiert am Sonntag, den 18. August ihr 43jähriges Stiftungsfest, das in diesem Jahre besonders festlich begangen werden wird. Am Sonnabend abends 8 Uhr findet im Saale des Galtshof „Hohensolms“ ein Sommerfest mit reichhaltigem Programm statt. Sonntag früh 5 Uhr Aufbruch und nachmittags 1,30 Uhr Wärmierung zur Schul- und Angriffsübung. 3 Uhr nachmittags Umzug durch den Ort mit anschließendem Ball und Konzert.

### Zaufende

von Familien können sich heute eine Volksversicherung nicht mehr leisten. Keine Versicherungen werden durch alle möglichen Nebenposten, wie Dolmetscher und Anwaltsgebühren, wesentlich verteuert.

### Unser Abonnenten-Fürsorge

die gegen die wirtschaftlichen Folgen eines unvorgetretenen Unfalls schützt

### Unser Abonnenten-Fürsorge

Notwendig ist nur, daß Sie auf unsere „Saale-Zeitung“ mit Nummerierte „C 3“ (Zugangspreis monatlich frei Haus 2,30 Reichsmark) abonnieren und die Belegnummer beizugeben. Der monatliche Beitrag beträgt 500,- RM., bei Banquierskonten, herausgegeben durch Unfalld., 1000,- RM. Bei unglücklichen Fällen Schenkungen, so wird die doppelte Entschädigung gezahlt u. Bestritt demzufolge 1000,- bzw. 2000,- RM. Deranlassen Sie bitte, doch auf Ihre Bekannten Zeitschrift der Saale-Zeitung werden.

Unser familiären Voten in Stadt und Land, alle Post- und Briefträger nehmen jederzeit Bestellungen an

### Verlag und Schriftleitung

In den ersten zehnjahren

sollte jede Mutter ihr Kind ausschließlich mit der reinen, milden NIVEA-KINDER-SEIFE waschen und baden. Das Kind wird so für einat danken, weil ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt.



Sonnengebräunte, gesunde Haut

wollen Sie doch haben. Drum reiben Sie Ihren Körper mit NIVEA-CREME ein.

ein. Und dann hinaus ins Freie, in Luft und Sonne. Nivea-Creme verleiht die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen, sie vermindert die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Aber trocken muß Ihr Körper sein. Sie dürfen ihn niemals nach den Sonnenstrahlen aussetzen. Und immer vorher einreiben!

Nur Nivea-Creme enthält das hautpflegende Eucerit, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.







Freitag, den 16. August 1929

**Borussia gegen Favorit.**

Wie bereits erwähnt, stehen sich beide Mannschaften am kommenden Sonntag im ersten Verbandsspiel gegenüber. Bietet man die Spielstärke beider Mannschaften in Betracht, so liegt ein beiderseitiges spannendes Spiel in Aussicht. In erster Linie bürgt hierfür die gute Leistung unserer Stammspieler Borussia, der bekanntlich in letzter Zeit gute Spiele gezeigt hat. Auf der anderen

Borussiaplatz (Sannssoud), Sonntag, 18. August, 16 Uhr

**Borussia I. — Favorit I.**  
Punktspiel

Seite verhält die Favoritmannschaft über gutes Spielmaterial, das in der Lage ist, Borussia zur vollen Aufgabe zu zwingen. Schon das Verbandsspiel der letzten Serie hat bewiesen, daß die Spiele zwischen Borussia und Favorit unbedingt zu den interessantesten und zugleich sportlich wertvollsten der Verbandsspielserie zu zählen sind.

Der Reiz des Punktergebnisses erweist naturgemäß die Leistungen beider Mannschaften. Ein Besuch des Spielers wird sicherlich lohnend sein. Beginn 4 Uhr Borussiaplatz („Sannssoud“). Vorher die beiderseitigen Interviews.

**Meggyperiesieg in München.**

Die Fußballmannschaft des National-Sporting-Club, Kellner, die kommenden Sonntag im Berliner Pokalspiel gegen Tennis-Borussia spielt, trat am Donnerstag in der sportlichen Metropole gegen München 1880 zum Kampf in die Schranken. Die Meggyper führten ein sehr fatres, schnelles und interessantes Spiel vor und legten Knapp mit 4:3 (1:0) Torer. In der ganzen Zeit war nicht ein einziger Fehler, der beide Mann war der Rechtsaußen, auf dessen Konto allein drei Tore kamen.

**B.M.B.V. Meisterschaften im Schlag- und Faustball.**

Am 18. August bringt der Verband Mitteldeutscher Fußballvereine seine diesjährigen Sommermeisterschaften (Schlag- und Faustball) im hiesigen Stadion zu Weimar zum Austrag. Beginn 9 Uhr vormittags.

**Die Faustballmeisterschaft der Männer**

bestreiten die drei Kreismeister VfL-Altenburg, Polizei-SV-Dessau und VfB. 03 Dresden. Letzterer wurde als vorjähriger Kreismeister zur Teilnahme an den Endspielen bestimmt, da eine Möglichkeit zu Entscheidungsspielen zwischen den drei punktgleichen Mannschaften (außer VfB. 03-Dresden noch Polizei-SV-Jwidaun und VfP.-Krischau) nicht besteht.

Am die Faustballmeisterschaft der Frauen bemerken sich 7 Gaumeister, die in 2 Gruppen eingeteilt sind: A. VfB-Altenburg, VfB-Sena, SC-Gehren, S. u. Völk-Sg.-Dresden, Kreuzen-Nordhausen, S. u. V.C.-Blauen, VfB-Worbis. Die Sieger beider Gruppen betreten gegeneinander den Endkampf.

In Schlagballmeisterschaft der Männer treten fünf Gaumeister an Kreuzen-Nordhausen, Crüden-Wittar-Wagdeburg, SC-Weimar, Vgl. FC-Blauen, SV. 04-Schmalldeden.

Die Meisterschaften werden sämtlich nach Punktzahlung ausgespielt. Jede beteiligte Mannschaft hat alle gegen jede innerhalb des betreffenden Bezirks bzw. der Gruppe zu spielen. Für die Schlagballmannschaften gilt dabei die Zusatzbestimmung, daß die Mannschaft bei

**Deutsch-englischer Länderkampf der Frauen.**



In Düsseldorf findet am 18. August ein Leichtathletik-Länderkampf der deutschen und englischen Frauensportverbände statt. Unter Bild zeigt links: Fräulein Jacobs (S. & C.) unsere ausführendste Vertreterin im Speer-

werfen; mitte Fräulein Ruth Weder, Brandenburg, die das Hindernislaufen betreibt; rechts: Miss Thompson, die englische Vertreterin im 100-Meter-Lauf und in der Stafette.

zwei Niederlagen für die weiteren Spiele als aussichtslos ausgieht.

**Leichtathletische Länderkämpfe**

Die repräsentativen Mannschaften gegen England, Frankreich und die Schweiz.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik gibt nachstehend die Zusammenfassung der Nationalmannschaften für die kommenden Länderkämpfe bekannt. Die bereits veröffentlichte Vertretung gegen England mußte auf Grund der letzten Leistungen verschiedener Athleten, die zum Teil wesentliche Formschonungen zeigten, in einigen Punkten geändert werden.

Gegen England: Amal 100-Yard-Stafette: Körnig, Widmann (Frankfurt), Ehrlicher, Schäfers. Amal 440-Yard-Stafette: Krieger, Krebs, Storz, Engelhard. Amal 880-Yard-Stafette: Engelhard, Böder, Wegler, Müller. Amal 1-Mile-Stafette: Böder, Schilling, Wapert, Widmann (Karlsruhe). 1-Mile-Stafette (880, 220, 220, 440-Yard): Wegler, Widmann (Frankfurt), Körnig, Storz. Amal 120-Yard-Hindernislauf: Trösch, Weib, Weisheit, Wegler. Wettlauf: Köbermann, Dohrmann. Hochsprung: Koepe, Hub. Stabochsprung: Wegner, Köbermann. Kugelstoß: Heiler, Schneider. Diskuswurf: Händchen, Hoffmeister. 3-Meilen-Mannschaftslauf: Kip, Petri, Felber, Ziedmann.

Gegen Frankreich: 100 Meter: Ehrlicher, Widmann. 200 Meter: Ehrlicher, Widmann. 400 Meter: Widmann, Storz. 800 Meter: Müller, Wegler. 1500 Meter: Böder, Widmann. 5000 Meter: Wegler, Kip. 110 Meter Hürden: Trösch, Wegler. Amal 100-Meter-Stafette: Salz, Widmann (Frankfurt), Wegler, Ehrlicher. Amal 400-Meter-Stafette: Wegler, Engelhard, Storz, Wegner. Hochsprung: Koepe, Kojental. Weisheit; Köbermann, Köbermann. Stabochsprung: Wegner, Köbermann. Kugelstoß: Schneider, Heiler. Diskuswurf: Händchen, Hoffmeister. Speerwurf: Weib, Schäfers.

Gegen die Schweiz: 100 Meter: Körnig, Schäfers. 200 Meter: Körnig, Schäfers. 400 Meter: Krebs, Wegler. 800 Meter: Kaufmann, Larnogroff. 1500 Meter: Wegler, Schilling. 5000 Meter: Robb, Petri. 110 Meter Hürden: Weib, Schmidt. Amal 100-Meter-Stafette: Körnig, Grober, Ratan, Schäfers. Amal 400-Meter-Stafette: Krebs, Engle, Weib, Kaufmann. Hochsprung: Bender, Schwarzfischer. Wettlauf: Weib, Weib. Stabochsprung: Kiehn, Schenker.

Kugelstoß: Girsfeld, Weib. Diskuswurf: Girsfeld, Weib. Speerwurf: Weimann, Weib.

Die deutsche Mannschaft nach Paris wird begleitet von dem 1. Vorsitzenden der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, Banker F. B. Rang, dem Sportwart Dr. von Salt und dem Reichsportlehrer. Die Mannschaft nach Zürich wird begleitet von dem stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Sportbehörde, Otto W. Feldig (Weimar), Müller (München) und Sportlehrer Gote (Zürich).

**Leichtathletik am Sonntag.**

Der Saalegau stellt sich am kommenden Sonntag in den Dienst der Propaganda. In Gleditz gilt es, für die Leichtathletik zu werben. Die Ausschreibung für die Leichtathletik Wettbewerbe wird leider durch den Beginn der Punktspiele wesentlich beeinträchtigt. Handball und Fußball haben die Meistplätze in quantitativer Hinsicht geschwächt.

Angefragt werden 11 Vereine an den Start gehen. Von den Vereinen der A-Klasse sind lediglich Halle 93, Sportverein 98, S. & C. 99, V. L. Werber, V. S. & S. und S. & S. 22 Großhaina vertreten. Das Programm enthält Wettkämpfe offen für die Vereine des Bezirks Mansfelder Gebietes im Saalegau und offen für alle. Die Hallener interessieren in erster Linie die Teilnehmer an den letzteren Kämpfen. 26 Sportler treten zum 100-Meter-Lauf an. In die Schlussliste werden aber nur Arnold (Kanna), Eppelwein (98), Wegler, Gotschämper und Stein (sämtlich Halle 98) gelangen. Am 300-Meter-Lauf sind Jennis und Schwarm (beide 98), Krüger (Kanna) zu nennen. Auch der 5000-Meter-Lauf wird eine Angelegenheit der 98er Jennis, Staudenfeld werden. Zu beachten sind jedoch noch die V. S. & S. 22er Pflast und Simon. Obwohl der Hochsprung dem Pflast und Simon nicht zu nehmen ist, haben sich hier dennoch 17 Teilnehmer gemeldet. Am Wettlauf nehmen insgesamt 16 Springer teil. Darunter Arnold (Kanna), Ebla (98), Schmidt (S. & S.) und Loh (S. & S. 22). Von den 9 Teilnehmern im Speerwurf haben Schenk (Kanna) und Ebla (98) die besten Aussichten. Die Amal 100-Meter-Stafette wird die Vereine Halle 98, V. S. & S. Halle und 98er Werber, an den Start bringen.

Bahrfeld sind auch die Frauen vertreten. Das gute Material der Werberger Gelbhorn hat sich hier mit den Damen der 98er und 99er abzufinden. Mit gewisser Spannung sieht man dem Staffellauf

„Rund um Gleditz“

engelen. 10mal 300 Meter sind zu laufen. Der Polizei-Sportverein Halle und der Sportverein 99 Werber werden sich hier höchstwahrscheinlich den Endkampf liefern.

**Leichtathletische Jugendwettkämpfe**  
des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine e. V.

Am 18. August finden sich im Waldstadion in Leipzig die Jugendlichen des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine zusammen, um ihre Kräfte auf leichtathletischem Gebiete im gegenseitigen Wettbewerbe zu messen. Ein reges Leben wird sich entfalten; denn nicht weniger als 450 Wettkämpfer sind zu der Veranstaltung gemeldet.

einschließlich der Staffellauf übersteigt ihre Zahl sogar 500. 52 verschiedenen Vereinen gehören sie an, und aus 30 verschiedenen Orten kommen sie. Die Teilnahme, das außer den großen Städten wie Leipzig, Halle, Magdeburg, Dresden, Chemnitz, Erfurt, Jwidaun eine ganze Reihe mittlerer und kleinerer Orte (Nordhausen, Saalfeld, Eisleben, Sangerhausen, Laucha, Greußen, Wernigerode, Steinbach-Hallensen, Arnstadt, Köthen, Jessau, Halberstadt, Wera, Dahlen, Döbeln, Elstah, GutsMuths-Arena, Zeitz, Paula, Deutschneudorf) Wettkämpfer entsenden, ist der beste Beweis dafür, daß die Leichtathletik im Gebiete des Verbandes auf recht breiter Grundlage ruht. Die Wettkämpfe finden vormittags von 9-12 und nachmittags von 2.45-5 Uhr statt. Im ganzen sind nahezu 850 Einzelmeldungen und 60 Staffelmeldungen abgegangen. Am nächsten ist der Jahrgang 1911 vertreten mit 241 Einzeln und 17 Staffelmeldungen. Etwas schwächer sind die Jahrgänge 1912 und 13 mit 176 Einzeln und 12 Staffelmeldungen bzw. 178 und 19. Jahrgang 1914 weist 108 Einzeln und 8 Staffelmeldungen auf, 1915 ist mit 133 Einzeln und 10 Staffelmeldungen beteiligt.

Den meisten Zulpruch hat in allen Jahrgängen der 100-Meter-Lauf, an der Spitze stehen Jahrgang 1912 mit 48 und Jahrgang 1913 mit 46 Bewerbern hierfür. Auch der Wettlauf ist von Jahrgang 1913 mit 46 Meldungen recht gut belegt. Aber auch die übrigen Wettbewerbe weisen daraufhin, daß die Teilnahme auf der Seite der weniger die Meldungen unter 20 und bei keinem einzigen unter 10 liegen.

**Weltmeisterschaft der Dauerfahrer.**

Saalfeld gewinnt den ersten Vorlauf gegen Greditz. Mit einhundertjähriger Verjährung begannen am Donnerstagabend um 14 Uhr auf der Bahn in Greditz-Orlitz die Reize für die Weltmeisterschaft der Dauerfahrer. Gleich im ersten 100-Kilometer-Vorlauf hatte Weltmeister Saalfeld gegen den Franzosen Greditz, den Italiener Toricelli und den Holländer Reddy anzutreten. Die Reitenfolge am Start war: 1. Reddy, 2. Toricelli, 3. Saalfeld, 4. Greditz.

Saalfeld führte sich sofort die Spitze, während sich hinter ihm Greditz vor Toricelli und Reddy legte. In nicht übermäßig harter Fahrt wurde in ununterbrochener Reihenfolge Runde um Runde juristiert. Die 10-Kilometer-Runde bestierte Saalfeld in 9:16, 30 Kilometer in 18:06, 30 Kilometer in 27:18.4. Nach einer halben Stunde war der Stand: Saalfeld 33,60 Kilometer, Greditz 29 Meter, Toricelli 100 Meter, Reddy 150 Meter zurück. Bei 40 Kilometer führte Saalfeld in 36:15. Seine Zeit für 50 Kilometer, die Hälfte des Weges, betrug 45:29,8; bei

**Wenn Ballett dabei ist...**

Dann verliert man auch in unangenehmen Situationen nicht den Humor. Ballett macht immer frohe Laune. Sie werden es ja merken!

**Ballett**  
die 5 Hg. Zigarette  
überm Durchschnitt.

Eckstein-Halpaus Cigarettenfabrik  
 G. m. b. H.  
 Dresden-A. 27



# Handball-Duvertüre 1929/30.

Beginn der Punktspiele — Wie Vereine am Start.

Am kommenden Sonntag werden auf der ganzen Linie die Kämpfe um die Punkte ihren Anfang nehmen. Die Vereine haben sich zu diesem Beginn gut vorbereitet können, denn infolge der langen Kälteperiode hatte man von hoher Warte die jetzt übliche Sommerpause weglassen lassen.

In großen und ganzen haben die Aktionen von dieser Vorbereitungszeit nicht den Gehalt bekommen, man eigentlich erwartet hatte. Hinzu kam noch, daß einige Vereine der Verzichtstendenz gegenüber Interesse entgegenbrachten und davon absehen, um unvollständigen und erschöpfenden Mannschaften anzutreten. Erst der Monat August brachte ein ausgedehntes und reichhaltiges Programm, aus welchem zum Teil recht beachtliche Resultate erzielt wurden. So das gute Abschneiden des VfB, gegen den SC Preußen, der Polizei gegen die Roten, die VfL, die VfL, Borussia fertigte am letzten Sonntag den Besieger des Saalegaleameisters, den VfL-Bitterfeld, überlegen ab zum.

Die gelamte 10-Klasse wird am 18. August auf dem Flein Platz und die Zusammenkunft der Vorjahr läßt spannende Kämpfe eröffnen. Vormittags um 11 Uhr stehen sich auf dem Stadion

**Eintreter und Polizei-Sportverein** gegenüber. In den letzten Spielen hatte es den Anschein, als ob die „Blau-Roten“ sich in der neuen Saison recht viel vorgenommen hätten. Die Elf zeigte sich vor allem im Spiel gegen Bader nicht im besten Licht und der Sturm wird der Hinterrang der Polizei zu spielen machen. Einen Punktgewinn werden sie jedoch am Sonntag nicht heraushehlen, denn dazu ist der VfB zu erfahren.

**Blau-Weiß gegen Sportverein 98** heißt die zweite Paarung, die um 15 Uhr auf dem Sportplatz der Favoriten abgewickelt wird. Bekanntlich nimmt die Handballvereinigung den VfL als Gegner an. Die Mannschaft des VfL wird wiederholt ihre Spielfähigkeit an den erstklassigen Mannschaften erproben und es ist anzunehmen, daß sie keine Galtzwe in dem Oberhaus spielen werden. Da die Blau-Weißen noch nicht über einen geschlossenen Kader verfügen, hoffen

si deshalb ein interessanter Kampf zu erwarten. Die Gegenseitschichten sind offen, wenn auch Berlin ein kleines Plus durch längere Spielerschaft für sich in Anspruch nehmen kann, so wird aber Halle alles daran setzen, um in der Heimstadt den Sieg zu erringen.

**Das Motorradballspiel** ist englischen Ursprungs. An die Spieler werden die höchsten Anforderungen gestellt. Unabdingbar Herrscherin der Maschine verbunden mit Geschicklichkeit und Energie sind die Hauptvoraussetzungen. In England ist Motorradball vollständig geworden. Wer schon Gelegenheit hatte, dort ein solches Spiel zu sehen, berichtet begeistert von seinen Eindrücken und den gezeigten Leistungen.

Die Spielregeln ähneln denen des regulären Fußballs. Die Mannschaft besteht aus fünf Spielern und zwei Ersatzleuten, die im Bedarfsfall sofort eingewechselt werden können. Sie spielt mit zwei Schirmern, einem Reckziegel, der zugleich Kämpfer sein muß, und einem Tormann. Der Ball wird mit den Füßen getossen. Sämtliche Maschinen müssen während des Spieles mit laufendem Motor im Betrieb sein. Wird eine Maschine besch, so darf der Spieler nicht mehr eingreifen. Er muß das Spielende verfallen, bis für kann aber sofort der Ersatzmann einpringen. Die Spielzeit beträgt 4mal 15 Minuten mit je 5 Minuten Pause und Seitenwechsel.

Kein Sportmann sollte sich die Gelegenheit entgehen lassen, am kommenden Sonntag Zeugnis des zum zweiten Male in Halle gezeigten Spieles zu sein. In diesem Jahre wird wirklich verdienstvolle Sportler eine solche Gelegenheit nicht wieder geben.

**Schmelzing gibt nach.** Der Vorkommnisse mitgeteilt, daß Schmelzing im vorletzten Jahr dererzekt hat, gegen VfL Sport anzutreten. Der Kampf soll unter Leitung August am 11. September auf dem Obsteisfeld stattfinden. Kommt der Kampf tatsächlich zustande, so hält man es in der Vorposten für wahrscheinlich, daß die Vorkommnisse Schmelzings Suspension aufhebt.

**Neuer Sieg Dülbergs.** Der Deutsche Franz Dülberg konnte in Amerika einen weiteren Erfolg erringen, indem er auf der Bahn von River-Head ein 30-Meilen-Dauerrennen in 1:08:00,66 über 30 Returner, Gewinn und Gewinn an sich brachte. Der Italiener Giorgetti, der hier letzter geworden war, holte sich dafür auf der Newporter Bahnenbahn ein 30-Meilen-Rennen in 4:24,2 vor Dülberg und Jaeger.

**Meisterschaft von Deutschland im Kleintalüberstiegsport.** Die Austragung dieses größten Weltkampfes findet am 1. September ab 10 Uhr vormittags in Berlin statt. Zu dieser Meisterschaft ist jeder unabhingende Deutsche zugelassen. Die Wettkämpfe bestehen aus Einzel- und Mannschaftswettkämpfen. Gefolgt wird nach den Regeln der Zentralorganisation des Deutschen Kartells für Jagd- und Sportfischen, Berlin-Wannsee, Schlegel, Meetings bis 20. August an diese Gesellschaft.

land durchzuführen. Für Deutschland wurde für dieses Team gemeldet: Henne auf BVB, Coenias auf BVB, Trapp auf Victoria mit Seitenwagen.

Die Abnahme der Räder erfolgt am 24. und 25. August in München im Ausstellungspark. Am 25. August findet ein Begrüßungsabend für die Teilnehmer in der Bierhalle des Ausstellungsparkes statt, zu dem die DMR, einladet.

**Kurze Sportfisan.** **Henne-Kroßhof** fährt nach der Rückkehr zum Ziel in Italien wieder zusammengetan und nehmen am Zweifelhenden am Freitag, 16. August, auf der Räderarena teil. Sie haben es n. a. in diesem Rennen in Hamburg, Assen, Gießen, Duran, Annapo-Zonari und Kroll-Riethe zu tun.

**Jodex Varga geht nach Italien.** Auf Grund einer glücklichen Vereinbarung mit Fr. S. A. von Dopenheim wird der ungarische Jodex Varga mit Gehn der Rennstation aus dem Dienst des Dopenheimischen Stalles ausgetreten. Varga hat bereits ein Engagement nach Italien angenommen, das ihn für drei Jahre auf einen der führenden italienischen Ställe bindet. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bekannt, doch geht man kaum fehl in der Annahme, daß Fr. S. A. von Dopenheim sich in England einen neuen Reiter suchen wird.

**Rennen zu Beauville.** 1. Rennen: 1. Re n. 2. Le Couipit; 3. Epaminondas; Tot: 124. Pl. 28, 27, 29. 2. Rennen: 1. Emily White; 2. Brai Grason; 3. Mauga; Tot: 27. Pl. 14, 17. 3. Rennen: 1. Janaja; 2. Feb; 3. Bine; Tot: 56. Pl. 19, 16, 4. 4. Rennen: 1. Gebirana; 2. La Panette; 3. Janilla; Tot: 68. Pl. 21, 16. 5. Rennen: 1. Democrite; 2. Sweetie; 3. Salvatore; Tot: 27. Pl. 16, 15. 6. Rennen: 1. Saint Nicolas; 2. Montcalm; 3. Haute Solote; Tot: 30. Pl. 30, 28, 54.

**Voranspiel für Samstag, 17. August.** **Magedurg:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Wannitz:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Voranspiel für Samstag, 17. August.** **Magedurg:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Wannitz:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Voranspiel für Samstag, 17. August.** **Magedurg:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Wannitz:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Voranspiel für Samstag, 17. August.** **Magedurg:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Wannitz:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Voranspiel für Samstag, 17. August.** **Magedurg:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Wannitz:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Voranspiel für Samstag, 17. August.** **Magedurg:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Wannitz:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Voranspiel für Samstag, 17. August.** **Magedurg:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

**Beauville:** 1. Danaja — Kusum Uta; 2. Cornwall — Aitir; 3. Princesse Race — Louhaub; 4. Shropia — Prince Bantias; 5. Solca le Chateau — Mars en Carere.

**Wannitz:** 1. Kridtmie — Kaulpe; 2. Quercia — Barde's Rides; 3. Chellin — Genta; 4. Reichsmar — Bismung; 5. Liebestraum — Mirler; 6. Empfung — Martite; 7. Wader — Hirmona.

60 Kilometer. Sewall 54:05,6, geb Gebby wegen Robertei und nachdem Sewall die 70-Kilometer-Marke in 1:03:45,5 und die 80-Kilometer-Marke in 1:13:00,4 passiert hatte, hatte auch 13 Kilometer vor Gebby Zielzeit die Wetterfahrt ein. Die 90 Kilometer durch Sewall in 1:22:27,8. Der Berliner Regie schloß sich mitbed in 1:31:30,3 und seinen letzten Sieg über geblichen Gegner Grafen, der in 1:31:44,6 die Zielzeit postierte.

**Jahnwettkuren in Freyburg.** Am 25. August findet in Freyburg an der Ufer des Jahnwehrens statt. Die Durchführung derselben erfolgt seit 1901 und erfreut sich stets einer überaus großen Beteiligung. Die Veranstaltung ist offen für die gesamte Deutsche Turnererschaft. Das Wettampprogramm umschließt einen Punktampf für Männer, einen Dreikampf für Mäiler in mehreren Klassen, einen Vierkampf für Turnerinnen. Der Staffellauf wird um die Jahnkrone für die Gesamtzeitung fest in besonderer Anzei und wird auch in diesem Jahre seine Wirkung nicht verfehlen.

Die Mannschaft besteht aus 11 Jährling und 5 Schwimmem. Jeder Jährling hat 400 Meter und jeder Schwimmer 200 Meter zurückzuführen. Es wird dabei um den Wanderpreis des Geheimrats v. Friedberg gefoch, den der Städtliche Turnverein 1881-Weichentals zu vergeben hat. Ermittelt wird gelegentlich des Jahnwettkurens ein Jahnkamp in Florett und Säbel zwischen Sachsen und Thüringen ausgetragen. Es sechs der herausragenden Jährling werden Jährling werden vielen Mannschafsturnen befehren.

**Beginn der Vereinsmeisterschaften im Turnereger.** Die Zeit ist nunmehr so weit vorgerückter, daß man durch Veranstaltung besonderer technischer Wettbewerbe, die vollständigsten Vereinsmeisterschaften abhalten. Den Reigen eröffnet der Jahnkamp in Turnerei am nächsten Sonntag auf dem neuen Turmpark am Badweg. Es umt wird der Hohenbach. Es findet ein Dreikampf statt, bestehend aus 75 Meter Lauf, Gochsprung und Ringen. An den Wettbewerben nehmen Turnerinnen und Turner teil, sowie die Jahnwehrens in zwei Altersklassen und auch die Mäiler. Ein Jahnwehrens soll zur Pflege der Gefelligkeit als Tagesabstufung dienen.

Auch der T.S. Jahn Halle-Trotha hat am nächsten Sonntag sein Vereinsturnen auf dem lecher für Trotha bei beherrschender Turnanlage ab. Am Sonntag wird jedoch ein Sommerfest abgehalten.

**Neuere Turnnachrichten.** Eine Besondere für das Deutsche Turn- und Sportvereine können gegen Einbindung von 1 März an das Generalsekretariat des D.T.V., Berlin, Kurfürstendamm 48, eine Urkunde auf Witten gebracht, erfolgen.

Die Turnerschaft erinnert sämtliche Vereine an die Wittenbergschicht, die nachstehende Maßnahmen zum Preis ergreifen werden.

Die Reitergesellschaften können am 1. September in Reutbahn a. d. Frlm in Braunschweig.

Das Jugendheim des 13. Kreises in Friedrichshagen ist nunmehr unter Dach gebracht.

Der 15. September bringt für den T.S. Turnvereine die Vereinsmeisterschaften. Auch der T.S. Jahn Halle-Trotha beabsichtigt demnächst Vereinsmeisterschaft durchzuführen.

Die Mehrkampfwettkämpfe des Kreises finden am 17. und 18. August in Götze statt.

4. Stiftungsfest des Turn- und Sportvereins der halleischen Feuerwehr.

Wie uns mitgeteilt wird, feiert der Turn- und Sportverein der Berufsfeuerwehr Halle am 31. August ein 4. Stiftungsfest. Wie im Vorjahre, werden auch diesmal verschiedene Wettbewerbe ausgetragen, u. a. hat der Veranstalter die in der Besondere errangenen Wanderpreise im Fußball sowie im Feuerwehrtombana zu vergeben. Verschiedene außerordentliche Wettbewerbe sollen bereits zugestimmt haben.

**Motorradport.** Am 18. August 1929 veranstaltet die Motorportabteilung im Polizei-Sportverein, ähnlich wie im vorangehenden Jahre, ihre zweite Jahnfahrt für Motorräder. Das Ziel befindet sich im Restaurant „Zum Leuchturm“. Kontrollpunkt ist 13 Uhr. Für die meistgefahrenen Kilometer werden wertvolle Preise, die das Herz jeden Motorradfahrers erfreuen werden, zur Verfügung. Gleichzeit findet ab 14,30 Uhr auf dem Sportfreizeitanlage ein

**Motorradballspiel** zwischen der bekannten Mannschaft des Polizei-Sportvereins und der eigenen Halle. Beide Gegner sind in diesem Jahre kampferprobt. Vor Zuschauermengen bis zu 15.000 konnten Programmpunkte ausgetragen werden. Die Mannschaft des VfB spielte u. a. in Gelsenkirchen, Wehenfeld, Borsdorf, Berlin, Jahn bei Wittenberg, Dresden und erst am letzten Sonntag in Dessau. Interessante Resultate entziffeln die Zuschauer zu spontanem Beifall. Berlin gilt als die beste deutsche Motorradballmannschaft. Sollte sich heute nicht nicht durch sein kurzes regelmäßiges Training in einen überdientigen Gegner dar, wie die erzielten Resultate u. a. 1:0 für Berlin im Deutschen Stadion Berlin und 6:5 für Halle in Jahn bei Wittenberg beweisen.

Gute das Spiel am Sonntag werden beide Mannschaften ihre höchste Belegung gemeldet und

Die internationalen Sechstagesfahrten für Motorräder.

Die internationale Sechstagesfahrt für Motorräder, die vom 20. August bis 31. August stattfindet und durch fünf Länder führt, hat ein glänzendes Nennungsresultat erzielt. Die Gesamtzahl der Meldungen beträgt 171 und verteilt sich auf die einzelnen Länder wie folgt: England 64, Deutschland 56, Schweiz 19, Dänland 12, Delferreich 8, Irland 6, Dänemark 3, Schweden 3, Frankreich 3, Ungarn 1, Tschechoslowakei 1, Rumänien 1, Italien 1. Es sind also 13 Nationen beteiligt.

Unter den deutschen Nennungen finden wir die wichtigsten Langstreckenfahrer: Deutschlands wie Volker, Prunhofer, Schöber, Wittenberg, v. Krohn, Hieronimus, Klaus, Fischer, Weidelt, Friedrich u. m.; aus Bräunlein Hanni Köhler ist dabei. Außerdem befinden sich in dem Feld auch bekannte Fernfahrer wie Wolf, Sonntag, Denna, Häsel, Hüttgen, Thumshirn, Steinhew u. m.

Jedes Land hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

Der Reichstag hat das Recht, sich durch Meldung eines Teams um die „International Trophy“ zu bewerben. Dieses Team muß sich aus höchstens vier Personen des nennenden Landes zusammensetzen und muß aus 2 Solo- und einer Beiwagenmaschine bestehen. Das stehende Team erwirbt schlußgemäß für sein Land das Recht, die internationale Sechstagesfahrt im folgenden Jahre in seinem Heimat-

# Höchste Zeit KAFFEE HAG zu trinken

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192908165/fragment/page=0014



Reichsbahn gegen englische Kohleneinfuhr.

Die Reichsbahn nimmt mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. sämtliche Seebefreiungsmöglichkeiten...

Stressan plant die Aufnahme einer neuen Zigarettenfabrik in Deutschland...

Der Drahtverleiher H. H. Hoffmann hat die Ausfuhrpreise für Stahldraht...

Der Reichshöhlenkommissar verteidigt das Oberrheinische Braunkohlenfeld.

In der letzten Zeit wurde das Oberrheinische Braunkohlenfeld im Zusammenhang mit der Versorgung von Groß-Berlin...

Die Wagon- und Waggonfabrik A. G. in Berlin hat die Produktion von Waggons...

Die Wagnerei in Berlin hat die Produktion von Waggons...

Wichtigste Ereignisse der Woche...

Leipziger Produktenbörse vom 15. August...

Leipziger Börse vom 15. August...

Behauptet. Die Berliner Börse vom Freitag eröffnete nach dem etwas schwächeren Vorbohrer...

Wichtige Nachrichten vom 16. August 1939...

Vorkurse der Berliner Börse vom 16. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Accurallator, Adlerwerke, etc.

Berliner Börse vom 15. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc.

Verkehrs-Akten

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like A.G. Verkehrsbank, etc.

Bank-Akten

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Allg. dt. Cred.-A., etc.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 6 Dtsch. Werthst., etc.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Accumul-Fabrik, etc.

Verkehrs-Akten

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like A.G. Verkehrsbank, etc.

Bank-Akten

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Allg. dt. Cred.-A., etc.

Verkehrs-Akten

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like A.G. Verkehrsbank, etc.

Bank-Akten

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Allg. dt. Cred.-A., etc.

Verkehrs-Akten

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like A.G. Verkehrsbank, etc.

Bank-Akten

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Allg. dt. Cred.-A., etc.

